

PIRNAER ANZEIGER

Amtsblatt der Großen Kreisstadt Pirna mit den Ortschaften Birkwitz-Pratzschwitz und Graupa sowie der Gemeinde Dohma

Mittwoch, 27. März 2019

www.anzeiger.pirna.de

Ausgabe 06|2019

A vibrant yellow and green poster for the 'Pirnaer Osterzauber' event. It features a basket of colorful Easter eggs (orange, blue, purple, green, pink) with a tag that says 'verkaufsoffener Sonntag am 14. April'. The background includes a silhouette of the Pirna skyline and ladybugs on flowers. Text on the poster includes: 'Die Volksbank Pirna und die Pirnaer Einzelhändler präsentieren:', 'Pirnaer Osterzauber', 'Buntres Markttreiben Sa und So 10-18 Uhr', 'geöffnete Geschäfte Sa 10-18 Uhr, So 13-18 Uhr', and '13. / 14. April'. At the bottom, it says 'Veranstalter: Citymanagement Pirna e.V.' and 'mehr Informationen unter: www.citymanagement.pirna.de'.

Die Volksbank Pirna und die
Pirnaer Einzelhändler präsentieren:

Pirnaer Osterzauber

verkaufsoffener
Sonntag
am 14. April

Buntres Markttreiben
Sa und So 10-18 Uhr

geöffnete Geschäfte
Sa 10-18 Uhr, So 13-18 Uhr

13. / 14. April

Veranstalter:
Citymanagement Pirna e.V.

mehr Informationen unter: www.citymanagement.pirna.de



■ Inhalt

Mitteilungen aus dem Rathaus

- | | |
|---|---|
| Stützmauer in Pirna-Neundorf fertig-
gestellt | 2 |
| Pirna besucht erste BEACON-Workshops
und -Meetings | 3 |
| Verkaufsoffene Sonntage in Pirna | 3 |

Öffentliche Bekanntmachungen

- | | |
|---------------------------------------|----|
| Öffentliche Auslegung | 11 |
| Sitzungsplan für den Monat April 2019 | 13 |

Kultur- und Veranstaltungskalender 36

■ Ei, Ei, Ei ...

Die Osterzeit wirft ihre ersten zarten Schatten bereits voraus. Die Händler der Pirnaer Innenstadt laden wieder zum alljährlichen Osterzauber ein. Genießen Sie das bunte Markttreiben mit geöffneten Geschäften und gönnen Sie sich die Zeit des entspannten Bummels durch die historischen Gassen (Seite 35).

Sprechzeiten der Stadtverwaltung Pirna

Stadtverwaltung Pirna

Am Markt 1/2, 01796 Pirna

Telefon: 556-0, Fax: 556-266

E-Mail: stadtverwaltung@pirna.de

stadtverwaltung@pirna.de-mail.de

Web: www.pirna.de

Di. 08:00 – 12:00 u. 13:00 – 16:00 Uhr

Do. 08:00 – 12:00 u. 13:00 – 18:00 Uhr

Mo./Mi./Fr. nach Vereinbarung

Sprechzeiten Bürgerbüro, Rathaus

Mo./Mi./Fr. 08:00 – 12:00 Uhr

Di./Do. 08:00 – 19:00 Uhr

Stadtkasse

Am Markt 10, Haus IV

Di. 08:00 – 12:00 u. 13:00 – 16:00 Uhr

Do. 08:00 – 12:00 u. 13:00 – 18:00 Uhr

Gleichstellungsbeauftragte

Grohmannstraße 1, EG, Zi. 7

Telefon: 556-387

E-Mail: gleichstellung@pirna.de

Di. 13:30 – 16:00 Uhr

Do. 09:00 – 12:00 u. 13:30 – 15:00 Uhr

Stadtteilbüros Copitz und

Sonnenstein

Schillerstraße 35, Telefon: 467853

E-Mail: stadtteilbuero.copitz@pirna.de

Varkausring 1 b, Telefon: 710213

E-Mail: stadtteilbuero.sonnenstein@pirna.de

Di. 09:00 – 12:00 u. 14:00 – 16:00 Uhr

Do. 09:00 – 12:00 u. 14:00 – 18:00 Uhr

Ortschaft Birkwitz-Pratzschwitz

Ortsvorsteher Dieter Fuchs

Pratzschwitzer Straße 198

Telefon: 527573

Do. 15:00 – 18:00 Uhr

Ortschaft Graupa

Ortsvorsteher Gernot Heerde

Badstraße 3 (Büro TSV Graupa)

Telefon: 548206

Di. 15:00 – 18:00 Uhr

Stadt-, Verwaltungs-, Bauarchiv

Schloßhof 2/4 (Haus EF)

Telefon: 515-4448

E-Mail: archivverbund@landratsamt-pirna.de

Mo./Fr. 08:00 – 12:00 Uhr

Di./Do. 08:00 – 18:00 Uhr



Von der neuen Stahlbetonstützwand entlang der S 174 sind nur zwischen 1 bis 3 Metern sichtbar; der Rest verbirgt sich im Erdreich. (Foto: Stadtverwaltung)

Stützmauer in Neundorf fertiggestellt

Letzter Hochwasserschaden aus 2013 in der Stadt Pirna behoben

Von Februar 2018 bis März 2019 ließ die Stadt Pirna die Stützmauer zur Gottleuba entlang der Staats- und Hauptverkehrsstraße S 174/Alt Neundorf zwischen Haldenweg und Forstweg neu errichten. Aufgrund des Schadensbildes an der Stützmauer infolge des Hochwasserereignisses 2013 musste die Staatsstraße bereits über einen längeren Zeitraum halbseitig gesperrt bleiben und war nur jeweils in eine Fahrtrichtung befahrbar. Die alte Stützmauer drohte infolge der Verkehrsbelastung einzustürzen. Sie wurde deswegen durch eine flachgegründete Stahlbetonstützwand aus mehreren Segmenten ersetzt. Das Bauwerk ist insgesamt 190 Meter lang und bis zu 4,30 Meter hoch. Die Böschung zur Gottleuba wurde neu profiliert und der Böschungsfuß mit einer Steinpackung aus Wasserbausteinen gesichert. Sichtbar von der Mauer bleiben lediglich zwischen 1 und 3 Meter der Wandhöhe; der Rest verbirgt sich im Erdreich. Die für den Ersatzneubau notwendigen Baumfällungen im Uferbereich der Gottleuba erfolgten bereits im Dezember 2017. Die Gesamtkosten für das Bauvorhaben belie-

fen sich auf ca. 1,5 Mio. Euro und wurden vom Freistaat Sachsen sowie der Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Beseitigung der Hochwasserschäden aus 2013 gefördert.

Ein großer Zugewinn für Anwohner, Gewerbetreibende und Verkehrsteilnehmer allgemein ist an ebendieser Stelle auch der Brückenneubau über die Gottleuba. In Verbindung mit dem Neubau der Stützmauer ließ die Gemeinde Dohma die ebenfalls massiv in Stand- und Verkehrssicherheit beeinträchtigte Brücke durch einen rd. 600.000 Euro teuren Neubau ersetzen. Der durch Treibgut und Geröll in Mittleidenschaft gezogene Mittelpfeiler der alten Brücke entfiel dabei, um den Durchfluss der Gottleuba zu erhöhen und keinen Angriffspunkt mehr für Treibgut zu geben. Bei dieser Maßnahme arbeiteten die Stadt Pirna und die Gemeinde Dohma sowie die jeweiligen Stadt- und Gemeinderäte eng und gut zusammen, um bei dem Vorhaben, dessen Bautechnologie aufgrund der Kurvenlage der Brücke recht kompliziert war, zügig zu einem Ergebnis zu gelangen. (JNi)

Verkaufsoffene Sonntage 2019

Stadtrat beschließt Ladenöffnungszeiten an Sonntagen in diesem Jahr

In der Ratssitzung vom 12. März 2019 hat der Pirnaer Stadtrat auf Basis des SächsladÖffG folgende Anpassung der verkaufsoffenen Sonntage für das Jahr 2019 beschlossen:

Verkaufsoffene Sonntage im gesamten Stadtgebiet

In der Zeit von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr dürfen alle Verkaufsstellen der Stadt Pirna an folgenden Sonntagen öffnen:

- 14. April 2019 (Pirnaer Osterzauber),
- 16. Juni 2019 (Stadtfest),
- 13. Oktober 2019 (Pirnaer Herbstzauber, WGP-City-Lauf),
- 1. Dezember 2019 (1. Advent, Eröffnung Weihnachtsmarkt).

Verkaufsoffene Sonntage in einzelnen Stadtteilen

Zusätzlich dürfen nachfolgend benannte Verkaufsstellen der Stadt Pirna in der Zeit von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr an folgenden Sonntagen öffnen:

- 15. Dezember 2019 – alle Verkaufsstellen in der Innenstadt zwischen B172, Maxim-Gorki-Straße, Elbe, Niedere und Obere Burgstraße sowie Bergstraße (3. Advent, Kunstmarkt). (JNi)

Verkehrseinschränkung auf Maxim-Gorki-Straße

Kein stadtauswärtiges Abbiegen auf Siegfried-Rädel-Straße möglich

Seit Mitte März erfolgen auf der westlichen Fahrspur der Maxim-Gorki-Straße in Richtung Königsteiner Straße/B172 Tiefbauarbeiten zur Verlegung einer Telekommunikationsleitung. Die Bauarbeiten dauern bis Anfang April an. In dieser Zeit wird der Verkehr über die mittlere Fahrspur gelenkt. Vorübergehend muss die Verkehrsinsel an der Kreuzung Maxim-Gorki-/Siegfried-Rädel-Straße entfernt werden. Ein Abbiegen auf die Siegfried-Rädel-Straße in stadtauswärtige Richtung ist in der ca. dreiwöchigen Bauzeit nicht möglich, sie wird in diesem Bereich zur Einbahnstraße. (JNi)

Pirna besucht erste BEACON-Workshops

Sandsteinstadt begründet Klimaschutz-Partnerschaft mit Pisek (CZ)

Bis 2021 wird Pirna gemeinsam mit 33 weiteren Kommunen aus Polen, der Tschechischen Republik, Rumänien, Griechenland, Portugal und Deutschland an dem Dialogprojekt BEACON – „Bridging European and Local Climate Action (BEACON)“ der Europäischen Klimaschutzinitiative (EUKI) teilnehmen. Eine erfolgreiche Bewerbung ermöglicht der Sandsteinstadt die Teilnahme an diesem europäischen Klimaschutzprojekt. Pirna erhält dadurch Zugang zu umfänglichen Beratungsangeboten, Workshops und Fachkonferenzen, um den Klimaschutz vor Ort voranzutreiben und das bestehende Engagement im Bereich Klimaschutz auszuweiten. Nachhaltige Mobilität stärken, Energieeffizienz in kommunalen Liegenschaften erhöhen und weitere Themen des kommunalen Klimaschutzes werden in den nächsten drei Jahren vorangetrieben. In regionalen Workshops und auf Fachkonferenzen wird die Kommune Pirna ihr Engagement auf europäischer Ebene präsentieren und Strategien und Ansatzpunkte für den Klimaschutz diskutieren.

Ende Januar 2019 fand der erste Workshop mit 15 Kommunen aus Polen, Tschechien, Rumänien und Deutschland in Alba Iulia (Rumänien) zum Thema „Smart City“ statt. Für die Teilnehmer überraschend und beachtlich war das im Vergleich zu deutschen Kommunen weit fortgeschrittene Niveau osteuropäischer Städte im Bereich „smarter“ Anwendungen, beispielsweise bei der Steuerung von Straßenbeleuchtungsanlagen bzw. der Beleuchtung in kommunalen Gebäuden, beim Einsatz von Parksensoren zur Echtzeitanzeige von Parkflächen, Virtual-Reality-Guides für Stadtführungen, Videoüberwachung und -zählung des Verkehrs, freiem WLAN im Stadtgebiet, diverser Apps zur Bürgerkommunikation, Umweltmessstationen auf Bussen mit Echtzeitauswertung zur Umweltüberwachung im Stadtgebiet und vieles mehr.

Im Rahmen des Projektes werden Klimaschutz-Partnerschaften entwickelt: Pirna wird sich in den nächsten zwei Jahren intensiv mit der Stadt Pisek (ca. 30.000 Einwohner) in Südböhmen zu Klima-

schutzthemen austauschen. Aufgrund ähnlicher Rahmenbedingungen beider Städte (etwa gleiche Stadtgröße, Flusslage, historische Altstadt, touristisch attraktiv) gibt es viele Schnittmengen und verwandte Problemstellungen. Anfang März begrüßte Pirna die ersten Vertreter aus Pisek zu Besprechungen, die neben dem allgemeinen Kennenlernen insbesondere auf den Wissenstransfer in Bezug auf nachhaltige Mobilität abzielte. Gemeinsam mit Fachexperten diskutierten beide Kommunen Möglichkeiten des Parkraumma-



OB Hanke, Vertreter der Städte Pirna und Pisek sowie Projektkoordinatoren von adelphi research begründen eine Klimaschutzpartnerschaft
(Foto: Stadtverwaltung)

nagements in historischen Innenstädten und analysierten Stärken und Schwächen im Bereich der Mobilität in den jeweiligen Städten. Im Rahmen eines Stadtrundgangs stellte Pirna seine Mobilitätsprojekte vor. Im September ist der Gegenbesuch in Pisek zur Vertiefung des Themas geplant.

Bridging European and Local Climate Action (BEACON) ist ein Vorhaben zur Förderung von Klimaschutz durch den Austausch zwischen nationalen Regierungen sowie Kommunen und Schulen in Europa. Ziel ist, durch einen bi- und multilateralen Dialog zu einer gestärkten europäischen Integration beizutragen und den Verpflichtungen des Pariser Klimaabkommens gerecht zu werden. Der Wissens- sowie Erfahrungsaustausch wird in Deutschland durch die Partnerorganisation adelphi research gemeinnützige GmbH koordiniert. (JNi)

Stadt fördert Kunst und Kultur

**Vergabe von freiwilligen Zuschüssen
i. H. v. ca. 80.000 Euro**

Auf Grundlage der „Richtlinie zur Förderung kultureller Vereine und Gruppen in der Stadt Pirna“ fördert die Große Kreisstadt mit Beschluss des Stadtrates jährlich und auf freiwilliger Basis im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel Projekte und Einrichtungen im Bereich Kunst und Kultur.

Dieses Jahr vergab die Stadt insgesamt ca. 80.000 Euro. Die Räte beschlossen unter anderem eine Förderung für „Der Retter der Stadt Pirna Theophilus Jacobäer“ mit seinem Historien-Laienschauspiel „Der Retter“, den Kunstverein Sächsische Schweiz e.V., den ProGraupa e.V. und die Ausrichtung der Richard-Wagner-Spiele 2019, das Uniwerk, die Elbland Philharmonie Sachsen, die Kleinkunsthöhle Q24 e.V., den Mal- und Zeichenzirkel Pirna-Sonnenstein e.V., das Kuratorium Altstadt Pirna e.V. für seine denkmalpflegerische Bildungsarbeit im Rahmen von Vorträgen, Ausstellungen, Führungen und Exkursionen sowie den Förderverein Landschloss Zuschendorf e.V. für die Botanischen Sammlungen, die Landkreisgalerie und das Landschloss.

Es waren 37 Fördermittelanträge fristgerecht eingegangen. Insgesamt waren Zuschüsse in Höhe von ca. 108.000 EUR beantragt. (JNi)

Pirna in logoloop

**Neuer endlos-klappbarer Imageflyer
über die Sandsteinstadt**

Dass die Stadt Pirna im Bereich Marketing gern auch mal unkonventionelle Dinge ausprobiert, ist kein Geheimnis. Erst letztes Jahr wurde mit der Händlerkampagne und dem dazugehörigen KiP-Lädchen eine sehr erfolgreiche, aber nicht unbedingt alltägliche städtische Werbekampagne durchgeführt. Die Aufmerksamkeit war groß, das Feedback sehr positiv. Das Motto lautete „auffallen und Neues ausprobieren“, denn nur so lässt sich aus der Masse hervorstechen. Diesen Ansatz hat die Arbeitsgruppe Stadtmarketing, zu der die Fachexperten der städtischen Gesellschaften und der Stadt zählen, auch bei der neuen Printwerbung verfolgt und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Ein Imageflyer bestehend aus vier Seiten, der endlos geklappt werden kann. Pirnas Stadtvermarkter Robert Böhme schwärmt: „Wir haben uns bewusst gegen eine große, mehrseitige Imagebroschüre entschieden, da die meisten Informationen aus dem Internet gezogen werden. Doch Print ist nicht tot und wir haben mit dem sogenannten logoloop-Flyer eine Variante gefunden, welche neue Möglichkeiten bietet. Es wurde ein Werbe-Produkt kreiert, das bisher wohl so von kaum einer anderen Stadt verwendet wird und sicherlich bei dem ein oder anderen einen ‚Aha-Effekt‘ auslösen wird.“ Ansprechendes Design verbunden mit kurzen Texten und einer besonderen



*Auf jeder Seite etwas Neues entdecken
(Foto: SEP)*

Haptik, das ist das Rezept. Der inhaltliche Fokus liegt dabei auf dem Überraschungseffekt, welchen die Besucher der Stadt haben, wenn sie zum ersten Mal in Pirnas wunderschöne Altstadt kommen.

Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke: „Spätestens, wenn man den Flyer in die Hand nimmt, will man wissen, wie er funktioniert und was auf den anderen Seiten zum Vorschein kommt. Er macht neugierig und man beschäftigt sich fast von ganz allein mit Pirna.“

Erstmals wird der Flyer am 29. und 30. März im KaufPark Dresden-Nickern verteilt. Alle zwei Jahre wirbt die WGP mit einem Informationsstand für das Wohnen in Pirna.

Das Jahr hält noch viele weitere Aktionen bereit, bei denen der Flyer zum Einsatz kommen soll. Einige Exemplare werden zudem im TouristService ausliegen. Wer neugierig geworden ist und selbst etwas Werbung für Pirna machen möchte, kann sich dort gern ein Exemplar holen. (TGo)

Verbesserter Internetempfang in Neundorf

Stadt erzielt mit Telekom zeitnahe Geschwindigkeitserhöhung

In einem gemeinsamen Spitzengespräch mit Vertretern der Deutschen Telekom und der Stadt Pirna wurde eine kurzfristige Verbesserung der Internetverbindung in Pirnas Ortsteil Neundorf erreicht. Noch im ersten Halbjahr wird das bisher unterversorgte Gebiet mit LTE versorgt. Dieser Mobilfunkstandard bietet an diesem Standort bis zu 50 Megabit pro Sekunde je nach Empfangssituation. Damit steht jedem Bewohner des Ortsteils bis zum finalen Ausbau eine wesentliche Verbesserung zur Verfügung. Derzeit werden alle Vor-

aussetzungen auf dem Cottaer Spitzberg geschaffen.

Trotz vorliegendem Fördermittelbescheid des Bundes und des Landes ist der Breitbandausbau in den unterversorgten Bereichen ein sehr langwieriger Prozess. Die Kommunen wurden dabei an sehr hohe Anforderungen im Rahmen der Umsetzung der Fördermittelbescheide gebunden. Pirna erhielt Mitte Oktober den vorläufigen Fördermittelbescheid zur Unterstützung des Breitbandausbaus in den unterversorgten Bereichen der

Stadt. Durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur wurde der Stadt Pirna als einer der ersten sächsischen Kommunen nach der geänderten Förderrichtlinie eine Projektförderung von vorläufig über 6 Millionen Euro durch den Bund bewilligt. Der Freistaat Sachsen hat mit weiteren 3 Millionen Euro diese Finanzierung aufgestockt. Derzeit laufen die notwendigen europaweiten Ausschreibungen. Mit den tatsächlichen Bauarbeiten kann ab 2020 gerechnet werden. (TGo)

Interkommunale Zusammenarbeit Rad- und Fußverkehr

Pirna wird Mitglied der AG Förderung des Rad- und Fußverkehrs

In Bautzen wurde unlängst die „Arbeitsgemeinschaft sächsischer Kommunen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs“ (AGFS) gegründet. Ziel ist die Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich des Rad- und Fußverkehrs. Neben einer gemeinsamen Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit soll die Arbeitsgemeinschaft zu Fördermöglichkeiten und Weiterbildungen beraten sowie den Austausch zu verkehrsrechtlichen und -planerischen Neuerungen befördern. Zu den Gründungskommunen zählen neben Pirna die Städte Bautzen, Borna, Limbach-Oberfrohna, Meißen, Niesky, Radeberg, Radebeul und Zittau. Der Pirnaer Stadtrat hatte im Mai letzten Jahres grünes Licht für die Mitgliedschaft Pirnas gegeben.

Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke zum Beitritt der Großen Kreisstadt Pirna: „Die Vernetzung mit anderen sächsischen Kommunen unserer Größe ermöglicht Pirna einen optimierten Austausch in Bezug auf aktuelle Herausforderungen und Probleme im Rad- und Fußverkehr, zu denen wir uns in der Arbeitsgemeinschaft fachlich und lösungsorientiert beraten können, um den Rad- und Fußverkehr weiter zu stärken.“



Arbeitsgemeinschaft sächs. Kommunen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs (AGFS) (Foto: Konrad Krause)

Die Arbeitsgemeinschaft wird sich intensiv mit der Verbesserung und Förderung des kommunalen Rad- und Fußverkehrs befassen, die sich in der Aufstellung kommunaler Radverkehrskonzepte, der Benennung von Verantwortlichen für den Radverkehr, in kontinuierlichen Investitionen in den Radverkehr und einem begleitenden Service widerspiegelt. Die Projekte sollen einen regionalen oder sachsenweiten Charakter haben. Der Freistaat hat die Gründung der Arbeitsgemeinschaft koordiniert und unterstützt diese mit einer Anschubfinanzierung für den Aufbau einer Geschäftsstelle. (JNi)

Kanalbau der Stadtwerke in Copitz

Verkehrseinschränkungen in der Lessing-, Damaschke- und Lugstraße

Mitte März 2019 begannen die Stadtwerke Pirna GmbH (SWP) mit Bauarbeiten an der Mischwasserkanalisation auf der Lessing-, Damaschke- und der Lugstraße in Pirna-Copitz. Während der umfangreichen Baumaßnahmen werden durchgängig neue Regenwasserkänae verlegt. Auf der Lessing- und der Damaschkestraße entstehen zudem neue Schmutzwasserkänae.

Des Weiteren werden die Abwasser-Anschlusskanäle zu den Grundstücken erneuert bzw. an den neuen Schmutzwasserkanal umgebunden sowie neue Regenwasser-Anschlusskanäle verlegt.

Die Baumaßnahme führt zu Verkehrseinschränkungen. So muss der genannte Baubereich abschnittsweise voll gesperrt werden. Bis zum jeweilig betroffenen Teilstück/Baubereich soll jedoch nach Möglichkeit die Zu-/Ausfahrt über die Lugstraße bzw. Bernhard-Muth-Straße bis zur Baustelle ermöglicht werden. Die Arbeiten sollen bis Ende 2019 abgeschlossen sein.

Zur Gewährleistung der Baufreiheit für den Kanalbau müssen in einzelnen Bereichen der Lessing- und der Lugstraße weitere Medien (u. a. Trinkwasser, Gas und Telekom) verlegt werden. Bei der Maßnahme werden insgesamt ca. 475 m Schmutzwasserkanal (DN 200 – DN 250 aus Polypropylen-PP) und ca. 820 m Regenwasserkanal (DN 250 – DN 300 aus Polypropylen-PP) zuzüglich der Anschlusskanäle (DN 150 aus Polypropylen-PP) neu verlegt. Mit der Baumaßnahme werden die vorgelagerten Kanal-Bauarbeiten in der Lugstraße aus dem Jahr 2015 fortgesetzt.

Die unmittelbar betroffenen Anwohner wurden schriftlich durch die beauftragte Baufirma, HEF Flottmann Tiefbau GmbH & Co. KG aus Wachau, OT Lomnitz über die notwendige Maßnahme informiert. Es wird um Verständnis für die mit der Baumaßnahme verbundenen Behinderungen, Einschränkungen und Störungen gebeten. (UUI)



Neue Sendung

SENIOREN TV

MITTEN IM LEBEN

ptv

Ende März 2019 erschien eine neue Ausgabe der Sendereihe SeniorenTV. Verfolgen Sie die Sendung auf Pirna TV oder online unter www.pirna-tv.de.

In der März-Ausgabe zeigt PirnaTV in „Mitten im Leben“ Beiträge zu folgenden Themen:

- der Posaunenchor Pirna stellt sich vor
- im Portrait: der Ideengeber der Zuschendorfer Kamelienschau sowie der fleißige Hausmeister vom Kinderhaus St. Josef

Passionskonzert mit der +Card kostenfrei erleben

Kirchenkonzert am 13. April 2019

Am Samstag, den 13. April ab 16:00 Uhr erklingt in der Marienkirche zu Pirna ein Kirchenkonzert. Carl Löwe schrieb 1855 die romantische Komposition zu dem Stück „Sühnopfer des neuen Bundes“. Das Passionskonzert beleuchtet die Leidensgeschichte Jesu. Das musikalische Erlebnis läutet auf festliche Art und Weise das bevorstehende Osterfest ein und versetzt die Besucher in eine angemessene Stimmung.

Unter der kostenlosen Servicenummer 0800 5891403 werden für diese Veranstaltung ab dem 25. März 2019 Reservie-

rungen für die kostenfreien Eintrittskarten entgegengenommen. Das +Card-Kartenbudget ist begrenzt. Die vorbestellten Karten sind bis mindestens 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse abzuholen. Zur Abholung ist die gültige +Card vorzulegen. Sollte das kostenfreie Budget vergriffen sein, können für die Veranstaltung auch Karten käuflich im Ev.-Luth. Pfarramt Pirna, Kirchplatz 13 erworben werden. Die aktuellen Angebote zur +Card der Energieversorgung Pirna stehen mindestens 14 Tage im Voraus unter www.pluscard-pirna.de. (UUl)

Meerjungfrauen-Zeit im Geibeltbad

Schwimmen der Meerjungfrauen mit der Mermaiding-Flosse erlaubt

Am 6. April 2019 von 10:00 bis 18:00 Uhr ist es wieder so weit. Alle Meerjungfrauen und -männer haben an diesem Tag die Möglichkeit mit eigener Meerjungfrauen-Flosse im Tiefwasser zu schwimmen. Die Nixen schwimmen in der Badehalle auf einer speziell eingerichteten Schwimmbahn im Schwimmerbecken. Erfahrung beim Schwimmen mit der Flosse sollte auf jeden Fall vorhanden sein. Es findet an diesem Tag kein Mermaiding-Kurs statt. Es ist kein Mermaiding-Trainer im Bad vor Ort. Das Schwimmen mit den Flossen erfolgt auf

eigene Verantwortung. Das Benutzen von Flossen ist aus Sicherheitsgründen während des normalen Badebetriebes in öffentlichen Schwimmbädern nicht erlaubt. Für alle die das Mermaiding erst erlernen oder ausprobieren wollen, werden Mermaiding-Kurse im Geibeltbad angeboten. Termine, Preise und alle Voraussetzungen dazu sind im Internet www.geibeltbad-pirna.de/Specials/Mermaiding zu finden. Es gelten die normalen Eintrittspreise. Eine Anmeldung für diesen Tag ist nicht erforderlich. (UUl)

Baumaßnahmen der SWP/EVP

Realisierung April 2019

Die nachfolgenden Baumaßnahmen werden im Auftrag der Stadtwerke Pirna GmbH und der Energieversorgung Pirna GmbH im Monat April durchgeführt.

- **Oberposta:** Abwassertechnische Erschließung Oberposta 1. BA und 2. BA, Verlegung eines Schmutzwasserkanals und Bau eines Zentralen Pumpwerks
- **Max Schwarze Straße:** Auswechslung Mischwasserkanal
- **Lugstraße:** Umwandlung der Mischwasserkanäle in ein Trennsystem, Neubau eines Regen- und Schmutzwasserkanals
- **Damaschkestraße:** Umwandlung der

Mischwasserkanäle in ein Trennsystem, Neubau eines Regen- und Schmutzwasserkanals

- **Lessingstraße:** Umwandlung der Mischwasserkanäle in ein Trennsystem, Neubau eines Regen- und Schmutzwasserkanals; Umverlegung von Gas- und Trinkwasserleitungen
- **Hohe Straße:** Auswechslung Mischwasserkanal und Erweiterung von Trinkwasserleitungen
- **Thomas-Münzer-Siedlung:** Erneuerung von Trinkwasserleitungen
- **Borsbergstraße:** Erneuerung von Gas- und Trinkwasserleitungen (UUl)

Kundenberatung am 10. April geschlossen

Kundenhotline der SWP und EVP ist nicht besetzt

Am Mittwoch, dem 10. April 2019 bleibt die Kundenberatung der Stadtwerke und der Energieversorgung Pirna GmbH geschlossen. Es können keine persönlichen und telefonischen Kundenberatungen stattfinden. Grund dafür sind notwendige Schulungen des Servicepersonals. Kunden können ihr Anliegen gern per E-Mail an service.evp@stadtwerke-pirna.de schicken oder am folgenden Werktag anrufen. Die Kollegen der Notrufzentrale sind über die Rufnummer 03501 764444 bei Notfällen und Havarien in den Bereichen Strom, Erdgas, Fernwärme, Trink- und Abwasser zu jeder Zeit erreichbar. (UUl)

Studieren bei der WGP

Praxispartner der Staatl. Studienakademie Leipzig und Glauchau

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna mbH (WGP) ist seit dem 27.02.2019 anerkannter Praxispartner der Staatlichen Studienakademie Leipzig, die zum Verbund der Berufsakademie Sachsen (BA) gehört. Künftig können BA-Studenten der Studienrichtung Immobilienwirtschaft bei der WGP ihre Praxisphasen absolvieren. Der Anerkennung als Praxispartner war eine fachliche Prüfung der Eignung der WGP vorausgegangen. Es wurde geprüft, ob das Unternehmen über das notwendige Fachpersonal verfügt und ob die Inhalte der praktischen Studienabschnitte vermittelt werden können. Die WGP ist bereits seit einigen Jahren Praxispartner der Staatlichen Studienakademie Glauchau, in der Bauingenieure ausgebildet werden und seit dem letzten Jahr auch im Studiengang Wirtschaftsinformatik der Staatlichen Studienakademie Dresden. Derzeit sind im Unternehmen zwei Studenten der Fachrichtung Bauingenieurwesen, drei Auszubildende zum Immobilienkaufmann und eine Auszubildende in der Fachrichtung Kauffrau für Büromanagement beschäftigt. Bewerbungen für das am 01.10.2019 beginnende Studienjahr können an die WGP gesandt werden. (SSa)

Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna mbH

RICHARDWAGNERSTÄTTEN

Neue Sonderausstellung „Rheingold und Elbsilber“

Am 29. März öffnet im Jagdschloss Graupa die neue Sonderausstellung mit dem Titel „Rheingold und Elbsilber – Wagner-Landschaften in Radierungen von Elke Daemmrich“. Die Künstlerin lebt und arbeitet zwischen Südfrankreich und Dresden. Ihre Werke entstehen im Wechselspiel zwischen den Welten: ihre Malerei in der Hitze Südfrankreichs und ihr grafisches Werk in den Wintermonaten im Dresdner Atelier. Die nun in der Ausstellung der Richard-Wagner-Stätten gezeigten Arbeiten entstanden während ihrer Aufenthalte in Graupa, wo sie sich der „Geist-Klang-Landschaft“ Richard Wagners grafisch zu nähern versuchte. Ihr Ausgangspunkt war dabei die sächsische Landschaft in Bezug zu Wagner und wie diese sein musikalisches Schaffen anregte. So wie seinerzeit Wagner machte sich Elke Daemmrich zu Fuß auf den Weg, die Gegend zu erkunden und radierte ihn, sowohl bei seinen

Wanderungen durch die Gründe, als auch bei seinem täglichen Elbebad. Bei ihren Recherchen stieß sie auf wichtige persönliche Aspekte, wie seine Freundschaft und sein Zerwürfnis mit Nietzsche, das Verhältnis zu seinen beiden Frauen Minna und Cosima sowie auf seine frühe Kindheit, die geprägt war durch die Folgen der Völkerschlacht und den Tod seines Vaters. Die bis zum 16. Juni in Graupa ausgestellten Ätzeradierungen auf Zink und Kupfer spiegeln diese inneren Bilder wider.

■ **Fr, 29.03. | 19:00 Uhr | Richard-Wagner-Stätten**

Eintritt: zur Vernissage frei

STADTMUSEUM PIRNA

114. Galeriekonzert – Musik der Renaissance

Anlässlich des 500. Todestages von Leonardo da Vinci entwickelte das Musikehepaar Martina und Lutz Kirchhof ein Programm, das die enge Beziehung des Universalgenies da Vinci und anderer Persönlichkeiten seiner Zeit zur Musik aufzeigt. Da Vinci soll bereits früh für sein Lautenspiel bewundert worden sein. Das Duo, das seit 1996 gemeinsam konzertiert, ist international bekannt für sein



Ehepaar Kirchhof

virtuoses Spiel und seine ausdrucksvollen Interpretationen. Zum Galeriekonzert im Stadtmuseum spielt das Duo auf historischen Instrumenten, wie der Laute und der Viola da Gamba, populäre Tanzmusik und Fantasien aus der Welt da Vincis. Kartenreservierungen sind im TouristService (03501 556-446), im Stadtmuseum (03501 556-461) oder unter www.ticket.pirna.de möglich.

■ **Sa, 06.04. | 19:00 Uhr | Stadtmuseum**

Eintritt: 12,00 €; ermäßigt 8,00 €

Einlass: 18:30 Uhr

HERDERHALLE PIRNA

Besuch aus dem Weltall?

Forschung und Geschichten über Besuche außerirdischen Lebens auf der Erde sorgen allorts für Faszination. Mit seinem 1968 erschienenen Buch „Erinnerungen an die Zukunft“ schaffte der 32-jährige Erich von Däniken damals in kurzer Zeit den Durchbruch und stand damit für Monate auf Platz eins sämtlicher Bestsellerlisten. Er wollte beweisen, dass Außerirdische die Erde besucht hatten. Trotz seines hohen Zuspruchs, hatte er es immer wieder auch mit Angriffen aus der Wissenschaft zu tun, gegen die er sich erfolgreich zur Wehr setzen konnte. Auch heute noch – 50 Jahre später – ist das Interesse an der Präastronautik ungebrochen. Mittlerweile haben



Das Bad – Radierung von Elke Daemmrich



Vortrag Erich von Däniken

Forscher und NASA neue Erkenntnisse und für Erich von Däniken besteht kein Zweifel mehr: Unsere Urväter erhielten Besuch aus dem Weltall. Beim Vortrag in der Herder-Halle lässt er das Publikum an seinem Wissen teilhaben und gleicht seine Thesen von vor 50 Jahren mit heutigen Wahrheiten und Erkenntnissen ab. Was ist bestätigt und was ist verworfen? Mit Bildern, Filmausschnitten und Computeranimationen untermauert von Däniken seine Thesen und bringt die Zuschauer zum Staunen.

Sa, 30.03. | 20:00 Uhr | HerderHalle
Eintritt: 24,00 €; Einlass: 19:00 Uhr

STADTBIBLIOTHEK PIRNA

Bezirksentscheid im Vorlesewettbewerb der 6. Klassen

Wer ist die beste Vorleserin oder der beste Vorleser? Um diese Frage geht es beim diesjährigen Vorlesewettbewerb in der Stadtbibliothek. Am 30. März werden dort die Sieger der umliegenden Landkreise Bautzen, Görlitz, Hoyerswerda-Kamenz, Löbau-Zittau, Meißen, Riesa-Großenhain, Sächsische Schweiz, Weißeritzkreis, Dresden Nord und Dresden Süd mit ihren Familien erwartet. Aber auch alle anderen Gäste und Interessenten sind ab 14:00 Uhr herzlich willkommen.

Der Wettbewerb bietet allen Schülern der sechsten Klasse Gelegenheit, die eigene Lieblingsgeschichte vorzustellen und neue

Bücher zu entdecken. Im Mittelpunkt stehen Lesefreude und Lesemotivation. Dabei lernen die teilnehmenden Kinder nicht nur die Vielfalt der Jugendliteratur kennen, sondern stärken zugleich ihre sozialen und sprachlichen Kompetenzen: Textverständnis, Eigenständigkeit und Medienkompetenz werden durch die selbständige Buchauswahl und die intensive Vorbereitung erweitert. Außerdem fördert das Sprechen vor Publikum das Selbstbewusstsein und die Kommunikationsfähigkeit aller Teilnehmer. Zugleich lernen sie das aktive Zuhören und steigern ihr Konzentrationsvermögen. Und das Beste: man kann dabei auch noch gewinnen. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde und einen Buchpreis. Die beiden Sieger des Bezirksentscheides dürfen im Juni zum nachfolgenden Landesentscheid fahren. Der aktuelle Stand des 60. Vorlesewettbewerbs sowie alle Infos, Termine und Teilnehmerschulen sind unter www.vorlesewettbewerb.de zu finden.

Sa, 30.03. | 14:00 Uhr | Stadtbibliothek

Eintritt: frei

Termine:

- Mi, 27.03. | 16:00 Uhr | Vorlesestunde für Bücherminis ab drei Jahren
- Mi, 03.04. | 17:00 Uhr | Kleingärtner-treff
- Do, 04.04. | 9:00 Uhr | Tagesmuttertreff – auch für -vatis
- Sa, 06.04. | 9:30 Uhr | Kleingärtner-treff: Vortrag und Gespräch zu Wildbienen

TOURISTSERVICE PIRNA

Absage für Rundflüge zum Flugplatzfest

Nachdem das Schweizer Bundesamt für Zivilluftfahrt, aufgrund von behördlichen Auflagen, der Fluggesellschaft Ju-Air kommerzielle Passagierflüge mit den historischen Ju-52 Flugzeugen untersagt hat, mussten nun auch die geplanten Rundflüge zum diesjährigen Flugplatzfest gestrichen werden. Der Aeroclub Pirna e. V. wird das Fest dennoch mit einem attraktiven Flugprogramm durchführen. Bereits verkaufte Ju-52-Tickets werden vom Aeroclub zeitnah zurückerstattet. Dazu wird der

Verein mit den Käufern direkten Kontakt aufnehmen. Weitere Informationen zur Abwicklung unter www.aeroclub-pirna.de und per E-Mail ju52@gmx.info.

VERANSTALTUNGSBÜRO

Komparsenaufwurf für Lebendiges Canaletto-Bild

Ein buntes Treiben auf dem Pirnaer Marktplatz: Reiter, Marktfrauen und Händler in historischen Gewändern beleben den Platz vor dem Rathaus und verharren vor den Augen der Zuschauer schließlich für einige Augenblicke in der von Canaletto gemalten Position. Für die aufsehenerregende, alljährliche Nachstellung des berühmten Gemäldes „Der Marktplatz zu Pirna“ am 26. April um 15:00 Uhr tritt der Verein „Der Retter der Stadt Pirna – Theophilus Jacobäer“ e. V. wieder in Aktion. Neben den Profis des Historienvereins werden auch dieses Jahr wieder zusätzliche Komparsen im Einsatz sein. Dafür sucht die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna noch Freiwillige jeden Alters, die in ein Kostüm schlüpfen und sich als Händler und Bürger in das Bild einbringen.

Im Vorfeld der Veranstaltung werden am 17. und 24. April Kostümproben stattfinden. Nach Absprache können auch eigene, passende Gewänder zur Kostümprobe mitgebracht werden. Für Beteiligte beginnen die Vorbereitungen für den großen Auftritt zur Veranstaltung am Freitag, den 26. April um ca. 14:00 Uhr. Interessierte (m/w/d) melden sich bitte bei kultur@pirna.de unter Angabe von Geschlecht, Alter und Konfektionsgröße. Da die Anzahl der zu besetzenden Statisten begrenzt ist, kann nicht jede Anmeldung Berücksichtigung finden.



Komparsen beim Lebendigen Canaletto-Bild



Ausgleichsbetragserhebung „Alt-Copitz“

Der Stadtrat der Stadt Pirna beschloss in seiner Sitzung am 11.12.2018 das Verfahren zur vorzeitigen Ablösung der Ausgleichsbeträge für das Sanierungsgebiet „Alt-Copitz“. Daraufhin erhielten alle Eigentümer Anfang Januar ein informatives Schreiben. Dieses enthielt ausführlichen Informationen zu gesetzlichen Grundlagen sowie den beschlossenen Abschlägen.

Den eigentlichen Betrag der Bodenwertsteigerung enthielt es jedoch nicht, da das fortgeschriebene Gutachten zum damaligen Zeitpunkt der Stadt nicht vorlag.

Nach Eingang des Gutachtens informieren wir nun über die sanierungsbedingte Bodenwertverbesserung als Grundlage zur Berechnung des Ausgleichsbetrages.

Im Anhang finden Sie den Plan der zo-

nalene Einteilung innerhalb des Gebietes sowie die Tabelle mit den ausgewiesenen Anfangs- und Endwerten und den sich daraus ergebenden Bodenwertverbesserungen je Zone.

Der Ausgleichsbetrag wird errechnet aus der zonalen Bodenwertverbesserung (€/m²) multipliziert mit der jeweiligen Flurstücksgröße.

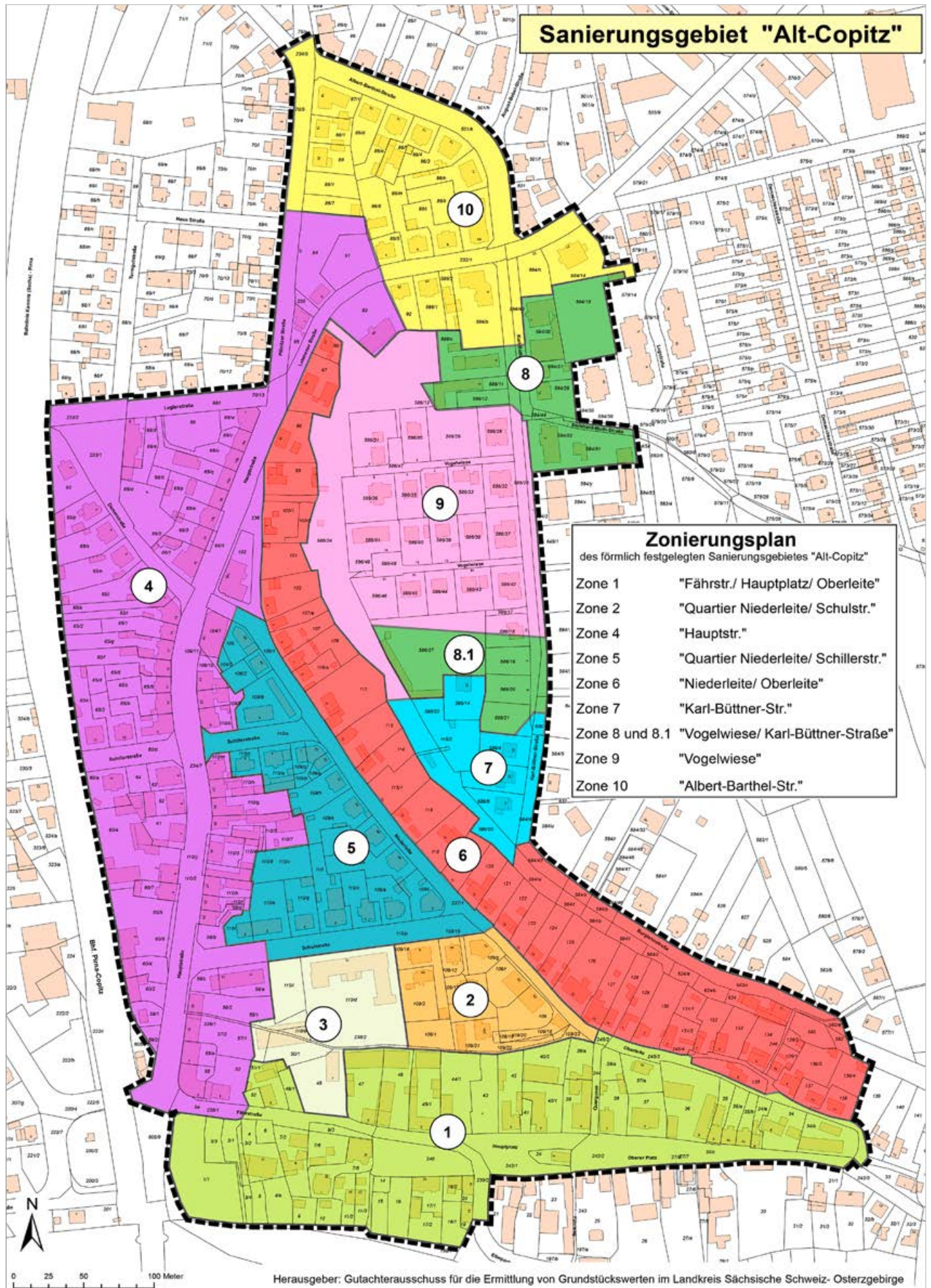
Zusammenfassung der sanierungsbedingten zonalen Bodenwertsteigerungen

Zone	sanierungsunbeeinflusster Anfangswert zum Wertermittlungstichtag 31.12.2017, Qualitätsstichtag 31.12.2008	vorläufige Bodenwertverbesserung	vorläufige Bodenwertverbesserung	vorläufiger sanierungsbeeinflusster Endwert zum Wertermittlungstichtag 31.12.2017, Qualitätsstichtag 31.12.2022
	€/m ²	€/m ²	%	€/m ²
Z 1 – Fährstraße/ Hauptplatz/Oberleite	68,00	4,82	7,09	73,00
Z 2 – Niederleite/ Schulstraße	77,00	3,78	4,91	81,00
Z 4 – Hauptstraße	70,00	9,77	13,95	80,00
Z 5 – Quartier Niederleite/ Schillerstraße	78,00	4,80	6,15	83,00
Z 6 Niederleite/Oberleite	72,00	5,32	7,39	77,00
Z 7 Karl-Büttner-Straße Süd	74,00	2,92	3,94	77,00
Z 8 Karl-Büttner-Straße Nord	63,00	5,15	8,17	68,00
Z 8.1. Vogelwiese Süd	63,00	37,00	58,73	100,00
Z 9 Vogelwiese Nord	27,00	74,00	274,07	101,00
Z 10 Albert-Barthel-Straße	70,00	3,94	5,62	74,00

Insgesamt ergibt sich für das Sanierungsgebiet „Alt-Copitz“ eine durchschnittliche Bodenwertverbesserung von:

	sanierungsbedingte Bodenwertverbesserung [EW – AW]	Bodenwertverbesserung	Vorläufiger Endwert [EW]
	€/m ²	%	€/m ²
Durchschnitt der Bodenwertverbesserung über alle Zonen	15,15	39,00	81,40

Rechte Seite: Zonen des Sanierungsgebietes „Alt-Copitz“
(Abbildung: Stadtverwaltung)



Öffentliche Auslegung

des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 86 „Wohngebiet Söbrigener Weg“ der Stadt Pirna

Der Stadtrat der Stadt Pirna hat in seiner Sitzung am 12.03.2019 beschlossen, den Geltungsbereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplanes im laufenden Verfahren zu verkleinern. Dem erarbeiteten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 86 „Wohngebiet Söbrigener Weg“ der Stadt Pirna in der Fassung vom 10.01.2019 mit dem verkleinerten Geltungsbereich wurde zugestimmt und beschlossen, die Öffentlichkeitsbeteiligung in Form einer öffentlichen Auslegung durchzuführen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 86 „Wohngebiet Söbrigener Weg“ in der Fassung vom 10.01.2019 wird gemäß § 13a Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung öffentlich ausgelegt. Dabei gelten die Vorschriften nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 BauGB entsprechend.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst das Flurstück 378 der Gemarkung Copitz. Das Plangebiet hat eine Größe von 4.745 m² und wird wie folgt begrenzt:

- im Westen durch angrenzende Gewerbe- und Wohnfläche und dahinter liegend das Flugplatzgelände
- im Nordosten durch den Söbrigener Weg und der Kleingartenanlage,
- im Osten durch die Wohngrundstücke an der Otto-Gedlich Straße,
- im Süden durch die Gewerbeflächen ehem. Fa. Ehrlich.

Die nachfolgende Planzeichnung verdeutlicht die Lage des Plangebietes im Ortsteil Copitz: Zu den Planunterlagen des Entwurfes gehören die Planzeichnung, die textlichen Festsetzungen, die Begründung in der Fassung vom 10.01.2019 und den Anlagen – Fachbeitrag Artenschutz vom 10.01.2019, Baugrunduntersuchung und Altlastenbewertung vom 29.05.2018 und dem Versickerungsnachweis vom 26.05.2018.

Da es sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB handelt, der weniger als 2 ha Grundfläche aufweist, wird das beschleunigte Verfahren nach § 13a Abs. 2 BauGB angewandt. Zum Zwecke der Beteiligung der Öffentlichkeit werden der Entwurf des Bau-

ungsplanes und die Begründung in der Fassung vom 10.01.2019 mit Anlagen öffentlich ausgelegt.

Auch Kinder und Jugendliche sind Teil der Öffentlichkeit im Sinne des § 3 BauGB. Entsprechend § 13a Abs. 2 i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB erfolgt die Beteiligung der betroffenen Öffentlichkeit in Form einer öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen. Die Auslegung erfolgt **vom 08.04.2019 bis 10.05.2019** im Foyer des Rathauses, Bereich Bürgerbüro, Am Markt 1/2 der Stadt Pirna, zu folgenden Dienstzeiten:

- Mo. 8:00 – 12:00 Uhr
- Di. 8:00 – 19:00 Uhr
- Mi. 8:00 – 12:00 Uhr
- Do. 8:00 – 19:00 Uhr
- Fr. 8:00 – 12:00 Uhr

Gemäß § 4a Abs. 4 Satz 1 BauGB werden der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung und die auszulegenden Unterlagen zusätzlich auf der Internetseite der Stadt unter www.pirna.de/Bekanntmachungen_nach_Baugesetzbuch.41031/ sowie im

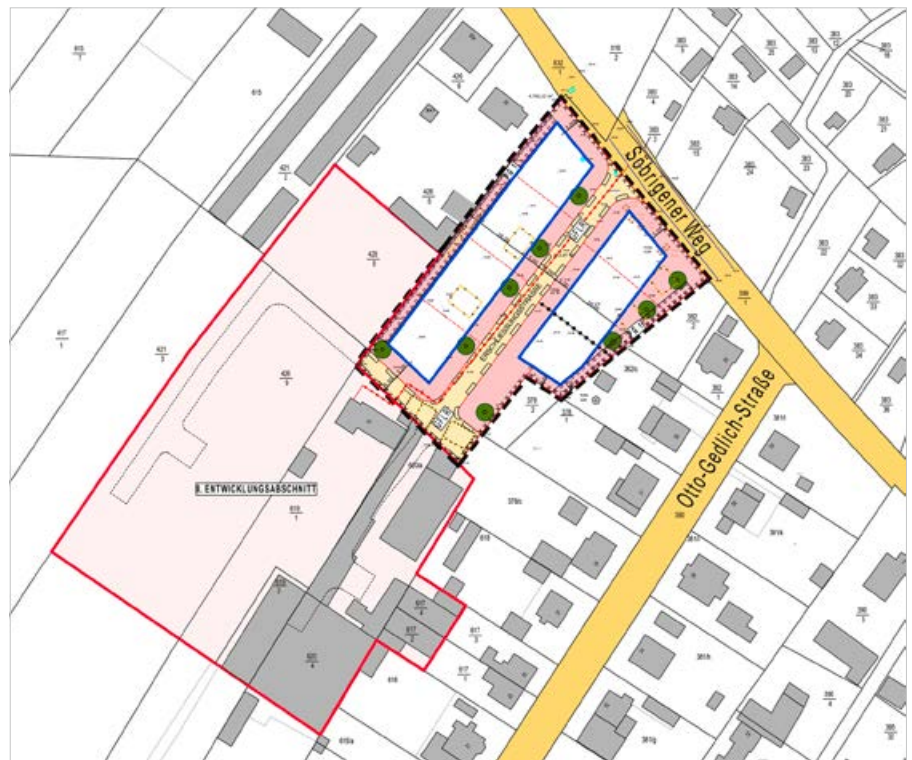
Geoportal der Stadt Pirna unter www.geoportal.pirna.de zugänglich gemacht.

Weiterhin sind der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung und sämtliche Planungsunterlagen auch auf dem zentralen Landesportal Bauleitplanung unter www.bauleitplanung.sachsen.de einsehbar.

Während der öffentlichen Auslegung wird jedermann die Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Auch kann eine Mitteilung über das Abwägungsergebnis nur zu den Stellungnahmen erfolgen, wo die Anschrift des Verfassers lesbar beigelegt ist. Die verbindliche Mitteilung über das Abwägungsergebnis erfolgt nach dem Abwägungs- und Satzungsbeschluss im Stadtrat.

Steffen Möhrs, Fachgruppenleiter
Stadtentwicklung



Entwurf Bebauungsplan Nr. 86 „Wohngebiet Söbrigener Weg“ der Stadt Pirna in der Fassung vom 10.01.2019 (Abbildung: Stadtverwaltung)

Polzeiverordnung der Großen Kreisstadt Pirna als Ortspolizeibehörde über ein Alkoholverbot im Bereich des Dienstleistungs- und Einkaufszentrums an der Remscheider Straße in Pirna-Sonnenstein

Vom 19.03.2019

Aufgrund von § 9a Abs. 1 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 § 14 Abs. 1, § 17 Abs. 1 und 2 sowie § 64 Abs. 1 Nr. 4 des Sächsischen Polizeigesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. August 1999 (SächsGVBl. S. 466) das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 890) geändert worden ist, wird durch den Oberbürgermeister der Stadt Pirna folgende Polzeiverordnung erlassen:

§ 1 Geltungsbereich

Diese Polzeiverordnung gilt im gesamten Bereich des Rewe-Einkaufsmarktes einschließlich des Ärztehauses sowie den unmittelbar angrenzenden Bereichen zwischen der Straße der Jugend, dem Vorkauzring und der Remscheider Straße. Die genaue räumliche Abgrenzung ergibt sich aus der Anlage, welche Bestandteil der Polzeiverordnung ist.

§ 2 Alkoholverbot

In den im § 1 benannten Bereichen des Dienstleistungs- und Einkaufszentrums ist es montags bis samstags in der Zeit von 12:00 bis 24:00 Uhr verboten,

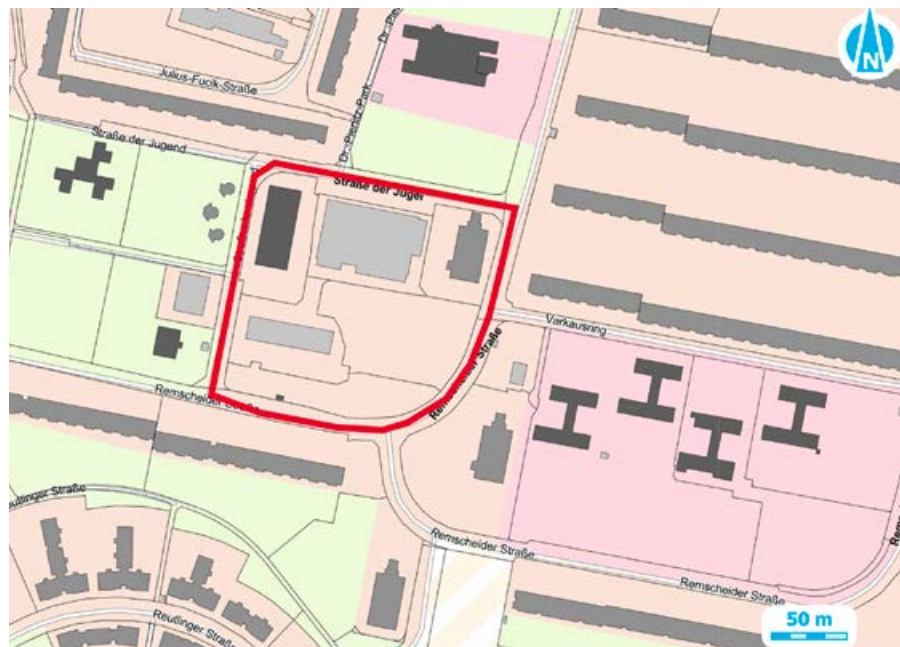
1. alkoholische Getränke zu konsumieren oder
2. alkoholische Getränke jeglicher Art mit sich zu führen, wenn auf Grund der Umstände die Absicht erkennbar ist, diese im Geltungsbereich dieser Verordnung konsumieren zu wollen.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig im Sinne von § 17 Abs. 1 des Sächsischen Polizeigesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 2 Alkohol konsumiert oder alkoholische Getränke mitführt, um diese im Geltungsbereich dieser Verordnung konsumieren zu wollen.

(2) Abs. 1 gilt nicht, soweit auf Grund einer Veranstaltung eine Ausnahme zugelassen worden ist.

(3) Ordnungswidrigkeiten können nach § 17 Abs. 2 des Sächsischen Polizeigesetzes und § 17 Abs. 1 und 2 des Ordnungs-



Anlage zur Polzeiverordnung vom 18.03.2019 (Abbildung: Stadtverwaltung)

widrigkeitengesetzes mit einer Geldbuße geahndet werden.

§ 4 In-Kraft-Treten

Diese Polzeiverordnung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft und gilt einen Monat.

Pirna, 19.03.2019

Klaus-Peter Hanke
Oberbürgermeister

Anlage

Räumlicher Geltungsbereich

Hinweise nach § 4 Sächsische Gemeindeordnung:

Nach § 4 Abs. 4 und 5 SächsGemO gelten Satzungen und andere ortsrechtliche Vorschriften, die unter Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften der Sächs-GemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung oder des anderen Ortsrechts nicht oder fehler-

haft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Andere Verletzungen können nach Ablauf der bezeichneten Frist nicht mehr geltend gemacht werden.

Pirna, 19.03.2019

Klaus-Peter Hanke
Oberbürgermeister



Sitzungsplan für den Monat April 2019

Öffentliche Bekanntmachung der Stadtverwaltung Pirna

Datum, Uhrzeit	Sitzung	Tagungsort
Montag, 01.04.2019, 18:30 Uhr	Ortschaftsrat Birkwitz-Pratzschwitz	Ratssaal des Ortschaftsrates
Dienstag, 16.04.2019, 18:00 Uhr	Stadtrat Pirna	Großer Ratssaal
Donnerstag, 18.04.2019, 18:00 Uhr	Gemeinschaftsausschuss Dohma	Kleiner Ratssaal
Dienstag, 23.04.2019, 18:00 Uhr	Strategie- und Finanzausschuss (Sondersitzung)	Großer Ratssaal
Dienstag, 30.04.2019, 18:00 Uhr	Strategie- und Finanzausschuss	Großer Ratssaal

Im Sitzungsplan sind diejenigen Sitzungen aufgenommen worden, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bekannt waren und voraussichtlich stattfinden werden. Bekanntgabe der Tagesordnung der öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse erfolgt jeweils zehn Tage vor der Sitzung ortsüblich

1. am Rathaus der Großen Kreisstadt Pirna – Südseite
2. im Ortsteil Graupa am Tschai-kowski-platz (Nähe Bushaltestelle) sowie
3. im Ortsteil Birkwitz-Pratzschwitz auf der Pratzschwitzer Straße 198a (vor der Kindertagesstätte) im verschließbaren Schaukasten.

Pirna, 27.03.2019

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister



Die Tagesordnung der Stadtrats- und Ausschusssitzungen finden Sie zusätzlich im Internet unter www.stadtrat.pirna.de

Bekanntmachung der Beschlüsse der 48. Sitzung des Stadtrates

am 12.03.2019

Eingang von Spenden – Abstimmung zur Annahmeerklärung

Die in der Anlage 1 (Stand: 21.02.2019) aufgeführten Spenden werden angenommen.

Beschluss-Nr. 19/1094-20.1

Pirna, 12.03.2019

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Eingang einer Spende über 72.000 EUR – Abstimmung zur Annahmeerklärung

Die in der Anlage 1 (Stand: 21.02.2019) aufgeführte Spende wird angenommen.

Beschluss-Nr. 19/1095-20.1

Pirna, 12.03.2019

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Sanierung Stadtgebiet Pirna, Erhebung von Ausgleichsbeträgen für das Sanierungsgebiet „Alt-Copitz“

Das in der Sitzung des Stadtrates am 11.12.2018 in den letzten Satz des Beschlusstextes eingefügte Wort „jährlich“ wird wieder gestrichen.

Beschluss-Nr. 19/0990-68.1-1

Pirna, 12.03.2019

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Vergabe des Zuschlages hinsichtlich der Bauleistung „Erweiterung Friedrich-Schiller-Gymnasium – TO Erweiterungsbau; Los 4: Rohbauarbeiten“

Der Zuschlag hinsichtlich der Bauleistung „Erweiterung Friedrich-Schiller-Gymnasium – TO Erweiterungsbau; Los 4: Rohbauarbeiten“ wird auf das Angebot der **Karl Köhler Bauunternehmung GmbH & Co. KG aus 01809 Heidenau** erteilt.

Die Bezuschlagung erfolgt vorbehaltlich der noch laufenden Frist des § 8 des Sächsischen Vergabegesetzes (Informationspflicht).

Beschluss-Nr. 19/1059-68.2

Pirna, 12.03.2019

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Satzung der Stadt Pirna zum Schutz der kommunalen öffentlichen Grün- und

Erholungsanlagen und über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen (Grünflächensatzung – GrünS)

Der Stadtrat beschließt den vorliegenden Entwurf vom 05.03.2019 als Satzung der Stadt Pirna zum Schutz der kommunalen öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen und über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen (Grünflächensatzung – GrünS). Der Satzungsentwurf, der als Satzungs-niederschrift beige-fügt ist, ist Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss-Nr. 19/1051-61.3

Pirna, 12.03.2019

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Bebauungsplan Nr. 86 „Wohngebiet Söbrigener Weg“

1. Änderung des Geltungsbereiches

2. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

1. Der räumliche Geltungsbereich für den Bebauungsplan Nr. 86 „Wohngebiet Söbrigener Weg“ wird entsprechend des beige-fügten Bereichsgrenzenplan vom 10.01.2019 geändert.

Der neue räumliche Geltungsbereich umfasst das Flurstück 378 der Gemarkung Copitz. Der Geltungsbereich wird wie folgt begrenzt:

- im Westen durch angrenzende Gewerbe- und Wohnfläche und dahinter liegend das Flugplatzgelände
- im Nordosten durch den Söbrigener Weg und der Kleingartenanlage,
- im Osten durch die Wohngrundstücke an der Otto-Gedlich Straße,
- im Süden durch die Gewerbeflächen ehem. Fa. Ehrlich.

Der neue Geltungsbereich für den Bebauungsplan ist im Bereichsgrenzenplan in der Fassung vom 10.01.2019 dargestellt (Anlage 1) und Bestandteil der Beschlussvorlage.

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 86 „Wohngebiet Söbrigener Weg“ der Stadt Pirna, einschließlich der Begründung in der Fassung vom 10.01.2019 und den Anlagen – Baugrundgutachten, Versickerungsnachweis und Altlastenbewertung – wird gebilligt.
3. Es wird beschlossen, den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 86 „Wohngebiet Söbrigener Weg“ in der Fassung vom 10.01.2019 einschließlich der Begründung in der Fassung vom 10.01.2019 und den Anlagen – Fachbeitrag Artenschutz vom 10.01.2019, Baugrunduntersuchung vom 29.05.2018 und dem Versickerungsnachweis vom 26.05.2018, gemäß § 13a Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung, öffentlich auszulegen. Dabei gelten die Vorschriften nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz 1 entsprechend.
4. Es wird beschlossen, den von der Planung berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 13a Abs. 2 i.V.m. § 13 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme in angemessener Frist zu geben und von der öffentlichen Auslegung zu informieren sowie die Planung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB abzustimmen.

Beschluss-Nr.: 19/1070-61.1

Pirna, 12.03.2019

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

1. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Pirna über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2019

Der Stadtrat beschließt den vorliegenden Entwurf vom 15.01.2019 als 1. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Pirna über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2019. Dieser Verordnungsentwurf, der als Niederschrift beigefügt ist, ist Bestandteil des Beschlusses.

Beschluss-Nr. 19/1054-32.0

Pirna, 12.03.2019

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Verwaltungsrechtssache Große Kreisstadt Pirna gegen Freistaat Sachsen wegen Zensus 2011 – Rücknahme der Klage

Die Klage gegen den Freistaat Sachsen wegen des Zensus 2011, Az: 6 K 1768/13 beim Verwaltungsgericht Dresden wird zurückgenommen.

Beschluss-Nr. 19/1049-01.1

Pirna, 12.03.2019

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Richtlinie der Großen Kreisstadt Pirna über die Verwendung der Budgets der Ortschaften (Richtlinie Ortschaftsratsmittel – RL OR)

1. Der Stadtrat beschließt die Richtlinie der Großen Kreisstadt Pirna über die Verwendung der Budgets der Ortschaften (Anlage) in der Fassung vom 07.01.2019.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der nächsten Haushaltsplanung eine Überprüfung der entsprechenden Beträge zu beraten und zu beschließen.

Beschluss-Nr. 19/1028-01.0

Pirna, 12.03.2019

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Veränderung der Verkehrssituation in Oberposta

(CDU-Fraktion, STR 11.12.2018)

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Maßnahmen geeignet sind, den Verkehr in Oberposta auf die beschränkten 30 km/h zurückzuführen.

Beschluss-Nr. ANT-18/0174-60.0

Übersicht Zuwendungseingänge

Begünstigte Organisationseinheit	Zweck	Zuwendungshöhe in EUR
FG 40	Richard-Wagner-Stätten	50,00
FG 40	Richard-Wagner-Stätten	2,50
FG 40	Stadtmuseum Pirna	1.672,00
Summe		1.724,50

Anlage 1 – öffentlich zu Beschluss-Nr. 19/1094-20.1 (Stand: 15.02.2019)

Übersicht Zuwendungseingang

Begünstigte Organisationseinheit	Zweck	Zuwendungshöhe in EUR
FG 40	Schenkung Ricahrd-Wagner-Stätten Graupa	72.000
Summe		72.000,00

Anlage 1 – öffentlich zu Beschluss-Nr. 19/1095-20.1 (Stand: 15.02.2019)

Pirna, 12.03.2019

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Änderung der Sitzordnung des Stadtrates Pirna**(CDU-Fraktion, STR 11.12.2018)**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Sitzordnung des Stadtrates dahingehend geändert werden kann, dass sich die Stadträte mit Blickkontakt gegenüber sitzen.

Beschluss-Nr. ANT-18/0175-10.0

Pirna, 12.03.2019

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Parkplatz für Reisebusse**(StR Matzke, Stadtrat 11.12.2018)**

Der nachfolgende Antrag wurde vom Stadtrat abgelehnt:

Auf dem Parkplatz rechtselbisch an der Elbe werden Parkplätze für 4 Reisebusse ausgeschildert. Im Weiteren wird auf dem Elbeparkplatz (linkselbisch) ein Hinweisschild angebracht, welches die Busfahrer

auf das kostenlose und zeitlich unbegrenzte Parken hinweist.

Beschluss-Nr. ANT-18/0176-60.0

Pirna, 12.03.2019

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister

Bürgermeister für den Frieden – Flaggentag**(Fraktion DIE LINKE, Stadtrat 29.01.2019)**

Die Stadt Pirna, in Vertretung des Oberbürgermeisters von Pirna, nimmt am Flag-

gentag der „Mayor of Peace“ teil. Am 8. Juli jedes Jahres setzen bundesweit Bürgermeister und Bürgermeisterinnen vor ihren Rathäusern ein sichtbares Zeichen für eine friedliche Welt ohne Atomwaffen. An diesem Tag soll an alle Staaten der Welt der Appell gehen, Atomwaffen endlich abzuschießen und sich für den Frieden auf der Welt stark zu machen.

Beschluss-Nr. ANT-19/0180-01.0

Pirna, 12.03.2019

Klaus-Peter Hanke, Oberbürgermeister



Satzung der Stadt Pirna zum Schutz der kommunalen öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen und über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen (Grünanlagensatzung – GrünS)

Vom 12.03.2019

Auf der Grundlage des §4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62), des §2 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 117) in den jeweils gültigen Fassungen hat der Stadtrat der Stadt Pirna am 12.03.2019 folgende Satzung beschlossen:

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen
- § 2 Verzeichnis der Grünanlagen, Widmung und Einziehung
- § 3 Verkehrssicherungspflicht
- § 4 Nutzung der Grünanlagen
- § 5 Genehmigungen
- § 6 Antragstellung
- § 7 Genehmigungserteilung
- § 8 Genehmigungsversagung

- § 9 Pflichten des Sondernutzers
- § 11 Haftung und Sicherheiten
- § 12 Erhebung von Gebühren
- § 13 Gebührenschuldner
- § 14 Entstehung und Ende der Sondernutzungsgebührenschild
- § 15 Gebührenerstattung
- § 16 Pflicht zur Beseitigung
- § 18 Ordnungswidrigkeiten
- § 19 Befugnis zur Datenverarbeitung
- § 20 Übergangsvorschriften
- § 21 Inkrafttreten

Anlagen

- 1 Flächenverzeichnis (zu § 2 Abs. 1)
- 2 Gebührenkatalog (zu § 12 Abs. 2)
- 3 privatrechtlichen Regelungen unterstellte Flächen (zu § 1 Abs. 4)

§ 1 Geltungsbereich und Begriffsbestimmungen

(1) Diese Satzung dient dem Schutz und der

Erhaltung der kommunalen öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen (im Folgenden „Grünanlagen“ genannt) in der Stadt Pirna (im Folgenden „Stadt“ genannt). (2) Grünanlagen im Sinne dieser Satzung sind gestaltete Freiflächen, die sich im Eigentum der Stadt befinden und sich vorrangig aus Vegetations-, Wege- und Platzflächen zusammensetzen. Sie dienen der Bevölkerung zur Erholung und Freizeitgestaltung und/oder erfüllen stadtgestalterische, ökologische, stadthygienische sowie kulturelle Aufgaben.

(3) Zu den Grünanlagen gehören auch bestimmte

- Spielplätze,
- Bolz-, Skater- und BMX-Anlagen,
- Brunnenanlagen,
- bauliche Anlagen wie Pergolen, Aussichtsplattformen, Plastiken, Denkmale, sofern sie in das Verzeichnis nach § 2 Abs. 1 eingetragen sind.

(4) Keine Grünanlagen im Sinne dieser Satzung sind die von der Stadt unterhaltenen Hänge, Böschungen, Hecken, Sicherheitsstreifen und ähnliche Anlagen, sofern sie Bestandteil öffentlicher Straßen sind sowie Flächen im Bereich von Grünanlagen, welche die Stadt unter Ausschluss der Zweckbestimmung des Abs. 2 privatrechtlicher Regelung unterstellt und entsprechend kenntlich macht (Anlage 3). Die Nutzung dieser Flächen bedarf einer gesonderten privatrechtlichen Gestattung.

§ 2 Verzeichnis der Grünanlagen, Widmung und Einziehung

(1) Grünanlagen sind unter Darstellung ihrer Lage, Grenzen und besonderen Nutzungsarten in einem Verzeichnis „Kommunale öffentliche Grün- und Erholungsanlagen der Stadt Pirna“ eingetragen. Dieses Verzeichnis ist Bestandteil der Satzung (Anlage 1).

(2) Veränderungen werden im Verzeichnis nach Abs. 1 aufgenommen und kenntlich gemacht.

(3) Eine Anlage im Sinne des § 1 Abs. 2 und 3 erhält die Eigenschaft und Zweckbestimmung als Grünanlage durch Widmung. Die Widmung erfolgt durch Aufnahme in das Verzeichnis gemäß § 2 Abs. 1.

(4) Eine Grünanlage kann vollständig oder teilweise eingezogen und in der Nutzungsart verändert werden, wenn sie für ihren Widmungszweck nicht mehr benötigt wird oder überwiegende Gründe des Allgemeinwohls dies erfordern. Die Einziehung erfolgt durch Löschung im Verzeichnis.

(5) Über Widmungen (Abs. 4), Einziehungen (Abs. 5) sowie Veränderungen an gewidmeten Grünanlagen, die nach Abs. 1 kenntlich zu machen sind, entscheidet der Stadtrat.

(6) Das Verzeichnis kann während der allgemeinen Sprechzeiten beim Fachdienst Grünflächen durch Jedermann unentgeltlich eingesehen werden. Das Verzeichnis ist auch über das Internet einsehbar.

§ 3 Verkehrssicherungspflicht

(1) Die Benutzung der Grünanlagen und ihrer Einrichtungen geschieht auf eigene Gefahr.

(2) Eine Verpflichtung der Stadt zur Beleuchtung und zur Beseitigung von Schnee- und Eisglätte auf Wegen und Plätzen in den Grünanlagen besteht nicht. Die

Stadt leistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten innerhalb ausgewählter, im Verzeichnis gemäß § 2 Abs. 1 dargestellter Einzelobjekte einen eingeschränkten Winterdienst. § 3 Abs. 1 bleibt unberührt.

(3) Die Stadt haftet nicht für Schäden, die durch nicht ordnungsgemäße Nutzung der Grünanlagen, durch dritte Personen, Tiere, höhere Gewalt oder Witterungseinflüsse entstehen.

§ 4 Nutzung der Grünanlagen

(1) Jedermann hat das Recht, die Grünanlagen so zu benutzen, wie es sich aus der Natur der einzelnen Grünanlagen und ihrer Zweckbestimmung ergibt. Die Nutzung hat schonend zu erfolgen, so dass bauliche Anlagen, Anpflanzungen, Einrichtungen und Ausstattungen nicht zerstört, beschädigt, verschmutzt, insbesondere nicht mit Farbe besprüht, entwendet oder anderweitig beeinträchtigt und andere Grünanlagenbesucher nicht gefährdet oder unzumutbar gestört werden. Hunde sind an der Leine zu führen.

(2) Folgende Nutzungsformen sind auf Grünanlagen verboten:

1. das Abbrennen und Unterhalten offener Feuer und das Grillen außerhalb der dafür besonders ausgewiesenen Flächen.
2. das unerlaubte Anpflanzen jeglicher Art bzw. die Beschädigung oder Entnahme vorhandener Anpflanzungen,
3. die Entsorgung von Abfällen, außer Wegwerfen von Unterwegsabfällen in aufgestellte Papierkörbe.
4. Die Anlagen mit Kraftfahrzeugen zu befahren bzw. Kraftfahrzeuge oder Kraftfahrzeughänger abzustellen.

(3) Die Stadt kann für Grünanlagen und Grünanlagenteile zusätzliche Benutzungsvorschriften erlassen. Verboten sind:

1. die Nutzung von Spielplätzen, Bolz-, Skater- und BMX-Anlagen außerhalb der Zeit von 08:00 Uhr bis 22:00 Uhr,
2. das Mitbringen und Konsumieren von alkoholischen Getränken oder sonstigen berauschenden Mitteln auf Spielplätzen, Bolz-, Skater- und BMX-Anlagen,
3. das Mitbringen von zur Verletzung geeigneter Gegenstände auf Spielplätzen, Bolz-, Skater- und BMX-Anlagen.
4. das Rauchen sowie Wegwerfen von Tabakwaren oder Teilen davon (z.B. Zigarettenskippen) auf Spielplätzen.

Ausnahmen von der Nummer 1 werden von der Stadt kenntlich gemacht.

§ 5 Genehmigungen

(1) Eine Nutzung der Grünanlagen, die über § 4 Abs. 1 Satz 1 hinausgeht (Sondernutzung), bedarf der Genehmigung der Fachgruppe Stadtentwicklung der Stadt.

(2) Genehmigungspflichtig nach § 5 Abs. 1 sind insbesondere

- Aufgrabungen und Bohrungen,
- das Befahren mit Kraftfahrzeugen aller Art oder das Abstellen derselben oder ihrer Anhänger. Ausgenommen sind motorisierte Krankenfahrstühle sowie Dienstfahrzeuge der Stadt bzw. der Vertragspartner des Fachdienstes Grünflächen in Schrittgeschwindigkeit,
- das Ablagern von Baustoffen, Materialien u. Ä.,
- das Errichten von ortsfesten und beweglichen baulichen Anlagen (z.B. Kioske, Bühnen, Baracken, Container),
- das Aufstellen von Werbeträgern, Schaukästen, Automaten, Abfall- und Wertstoffbehältern,
- die temporäre oder dauerhafte Aufstellung von Kunstwerken,
- das Handeltreiben und/oder Anbieten und Ausführen von Dienstleistungen.

(3) Das Durchführen von Veranstaltungen und Schaustellungen aller Art ist nur auf den Flächen möglich, welche nach § 1 Abs. 4 privatrechtlichen Regelungen unterstellt sind, sofern nicht höherrangige Rechte dagegenstehen.

§ 6 Antragstellung

(1) Anträge auf Genehmigung einer Sondernutzung sind grundsätzlich schriftlich und mindestens vier Wochen vor Beginn der geplanten Nutzung beim Fachdienst Grünflächen der Stadt zu stellen. In dringenden Ausnahmefällen kann der Antrag fernmündlich und zur sofortigen Bescheidung gestellt werden. Der Antrag ist dann sofort schriftlich nachzureichen.

(2) Der Antrag muss folgende Angaben enthalten:

- a) Name und Anschrift des Antragstellers bzw. desjenigen, der die Nutzung tatsächlich ausführt,
- b) genaue Bezeichnung der Grünanlage bzw. Teilen davon,
- c) Benutzungsart und -dauer, räumlicher



Umfang, einschließlich Lageplan oder Skizze,

d) andere die Nutzung beschreibende Faktoren und Tatbestände.

(3) Durch eine aufgrund dieser Satzung erteilte Genehmigung wird die Erlaubnis- und Genehmigungspflicht nach sonstigen Vorschriften nicht berührt. Insbesondere sind Veranstaltungen rechtzeitig bei der Fachgruppe Bürger- und Ordnungsangelegenheiten der Stadt zu beantragen, wenn sie einer ordnungsbehördlichen und/oder einer verwaltungsbehördlichen Koordinierung bedürfen. Veranstaltungen in diesem Sinne sind Kultur-, Sport- und Zirkusveranstaltungen, Volks-, Stadtteil- und sonstige Feste, Ausstellungen, Messen, Märkte, Präsentationen, Versammlungen, Aufzüge, Mahnwachen.

§ 7 Genehmigungserteilung

(1) Es besteht kein Rechtsanspruch auf Genehmigung der beantragten Nutzung.

(2) Die Erteilung einer Genehmigung steht im pflichtgemäßen Ermessen der Stadt. Die Genehmigung wird auf Zeit und/oder auf Widerruf schriftlich erteilt und kann mit weiteren Nebenbestimmungen versehen werden.

(3) Bei der Erteilung oder Verlängerung von Sondernutzungen sind neben den Auswirkungen auf den Zweck der Grünanlagen die Zuverlässigkeit und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Antragstellers angemessen zu berücksichtigen.

§ 8 Genehmigungsversagung

(1) Eine Genehmigung ist zu versagen, wenn

1. Dauerschäden an Vegetationsflächen, Bäumen, baulichen Anlagen, Spiel- und Sportstätten, Brunnen oder weiteren Ausstattungen zu erwarten sind,
2. die Sondernutzung in denkmalgeschützten Parkanlagen die denkmalpflegerische Zielstellung gefährdet,
3. die Sondernutzung gegen andere Rechtsvorschriften verstößt,
4. durch die Sondernutzung andere Nutzer entgegen der Zweckbestimmung nach § 1 Abs. 2 erheblich beeinträchtigt werden können.

(2) Eine Genehmigung kann versagt werden, wenn die Interessen des Gemeindebrauchs Vorrang gegenüber der Sondernutzung haben. Dies ist insbesondere

dann der Fall, wenn

1. der mit der Sondernutzung verfolgte Zweck ebenso durch Inanspruchnahme privater Grundstücke erreicht werden oder
 2. die Sondernutzung an anderer Stelle auf Grünanlagen bei geringerer Beeinträchtigung des Gemeingebrauchs erfolgen kann.
- (3) Eine Genehmigung kann auch versagt werden, wenn der Antragsteller für zurückliegende Sondernutzungen fällige Verwaltungs- oder Sondernutzungsgebühren oder Kosten der Verwaltungsvollstreckung nicht gezahlt oder Pflichten aus diesen Genehmigungen nicht oder verspätet erfüllt hat.
- (4) Eine Ablehnung der Sondernutzung ist dem Antragsteller schriftlich zu begründen.

§ 9 Pflichten des Sondernutzers

(1) Der Sondernutzer hat die Sondernutzungsanlagen nach den gesetzlichen Vorschriften und den anerkannten Regeln der Technik zu errichten und zu unterhalten. Notwendige Genehmigungen sind einzuholen.

(2) Die öffentliche Nutzung darf durch die Sondernutzung nicht mehr als nach den Umständen unvermeidbar beeinträchtigt werden. Der ungehinderte Zugang zu den Grünanlagen und zu allen der Ver- und Entsorgung der Bevölkerung dienende Einrichtungen sowie Straßenrinnen, Straßenabläufen, Kanalschächten und Hydranten sind freizuhalten, soweit sich aus der erteilten Zustimmung nichts anderes ergibt.

(3) Eine Sondernutzung darf erst begonnen werden, wenn nachweislich eine von der Stadt nach § 11 Abs. 2 Satz 2 festgesetzte Kautions hinterlegt, die Festlegungen zur Zahlweise der Gebühren eingehalten und alle notwendigen Genehmigungen eingeholt sind.

(4) Die Einrichtung der Sondernutzung ist mit Angabe des Sondernutzers, der Nummer der Sondernutzung und dem Datum der Befristung kenntlich zu machen.

(5) Erlischt die Sondernutzungsgenehmigung durch Ablauf oder Widerruf, hat der Sondernutzer unverzüglich die Sondernutzung einzustellen, alle von ihm erstellten Einrichtungen und die zur Sondernutzung verwendeten Gegenstände zu entfernen und den ordnungsgemäßen Zustand der

Anlage auf seine Kosten wiederherzustellen. Die Stadt kann gegenüber dem Sondernutzer bestimmen, in welcher Weise dies zu geschehen hat.

(6) Infolge der Sondernutzung entstandene Abfälle sind gemäß dem Kreislaufwirtschaftsgesetz ordnungsgemäß zu entsorgen. Es ist dafür zu sorgen, dass die von der Stadt aufgestellten Papierkörbe, die bei Veranstaltungen in Anspruch genommen werden, durch den Veranstalter zu leeren sind.

(7) Die Absätze 6 und 7 gelten entsprechend, wenn eine Sondernutzung ohne Genehmigung ausgeübt wird.

(8) Vor Beginn und nach Beendigung der Sondernutzung wird durch die Stadt ein Übergabe-/Übernahmeprotokoll angefertigt.

§ 10 Nichtausübung und vorzeitige Beendigung der Sondernutzung

(1) Der Sondernutzer hat die Nichtausübung oder vorzeitige Beendigung einer genehmigten Sondernutzung der Stadt rechtzeitig schriftlich anzuzeigen.

(2) Wird die Anzeige unterlassen, so gilt die Sondernutzung erst dann als nicht ausgeübt oder beendet, wenn die Stadt Kenntnis von der Nichtausübung oder der Beendigung erlangt hat.

§ 11 Haftung und Sicherheiten

(1) Der Sondernutzer haftet für alle Schäden, die durch die Sondernutzung entstehen. Er hat die Stadt von allen Ansprüchen Dritter freizustellen, die sich aus der Sondernutzung ergeben.

(2) Der Sondernutzer hat alle durch die Sondernutzung zusätzlich entstehenden Kosten zu ersetzen. Hierfür kann die Stadt angemessene Vorschüsse und Sicherheiten (z. B. Kautions, Bankbürgschaft) in Höhe der zu erwartenden Kosten verlangen. Zu ersetzen sind die tatsächlich angefallenen Kosten auch über die Sicherheiten hinaus.

(3) Der Sondernutzer haftet gegenüber der Stadt für die Verkehrssicherheit der angebrachten oder aufgestellten Sondernutzungsanlagen und Gegenstände.

(4) Der Sondernutzer haftet gegenüber der Stadt hinsichtlich verdeckter Mängel der Wiederherstellung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik bis zum Ablauf einer Gewährleistungsfrist von 3 Jahren.

(5) Mehrere Sondernutzer haften als Gesamtschuldner für Schäden, die der Stadt aus der Sondernutzung entstehen. Die Haftung gegenüber Dritten richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

(6) Die Stadt haftet gegenüber dem Sondernutzer nicht für Schäden an den von ihm errichteten Anlagen oder Einrichtungen oder an den von ihm angebrachten oder aufgestellten Gegenständen, sofern ihr nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

(7) Bei Widerruf der Genehmigung oder bei Änderung der tatsächlichen Beschaffenheit oder der rechtlichen Eigenschaften der Grünanlagen durch Sperrung, Änderung, Umstufung oder Einziehung besteht kein Ersatzanspruch gegen die Stadt.

§ 12 Erhebung von Gebühren

(1) Für die Erteilung oder die Versagung einer Genehmigung nach § 5 Abs. 1 werden Verwaltungsgebühren und Auslagen nach der „Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten (Verwaltungskostensatzung für weisungsfreie Angelegenheiten)“ in der jeweils geltenden Fassung erhoben.

(2) Für die Ausübung der Sondernutzung werden Gebühren nach Maßgabe des in der Anlage 2 beigefügten Gebührenkataloges erhoben, der Bestandteil der Satzung ist. Dies gilt auch für genehmigungspflichtige Sondernutzungen, die ohne Genehmigung ausgeübt werden, sowie für nicht genehmigungsfähige Sondernutzungen. Abs. 1 bleibt unberührt.

(3) Maßstab für die Gebührenerhebung ist die genutzte Fläche pro Tag, Woche oder Monat. Angefangene Tage sowie angefangene Quadratmeter Sondernutzungsfläche werden voll berechnet.

(4) Von der Erhebung einer Gebühr kann abgesehen werden, wenn

- die Sondernutzung der Durchführung von Aufgaben des eigenen oder übertragenen Wirkungskreises der Stadt dient,
- die Sondernutzung ausschließlich gemeinnützigen, religiösen und/oder politischen Zwecken dient. Dabei sind die zur Beurteilung der Gebührenfreiheit erforderlichen Nachweise vorzulegen.

§ 13 Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner ist

- a) der Antragsteller,
- b) der Sondernutzungsberechtigte,
- c) wer die Gebührenschuld durch schriftliche Erklärung übernommen hat.

(2) Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 14 Entstehung und Ende der Sondernutzungsgebührenschild

(1) Die Gebührenschuld entsteht

1. zu dem in der Sondernutzungserlaubnis genannten Beginn der Sondernutzung, sofern mit der Sondernutzung nicht vorzeitig begonnen wird,
2. bei ungenehmigter Sondernutzung mit dem tatsächlichen Beginn der Sondernutzung.

(2) Die Gebühren werden durch Gebührenbescheid festgesetzt. Sie werden mit Bekanntgabe des Gebührenbescheides an den Schuldner zur Zahlung fällig.

(3) Die Gebührenschuld endet

1. mit Ablauf oder durch Widerruf der Sondernutzungsgenehmigung, sofern die Sondernutzung nicht über diesen Zeitpunkt hinaus tatsächlich durchgeführt wird,
2. in den Fällen des § 10 Abs. 1 und 2 an dem Tag, an welchem die Stadt von der Nichtausübung oder vorzeitigen Beendigung der Sondernutzung Kenntnis erlangt hat,
3. im Falle der ungenehmigten Sondernutzung mit dem Zeitpunkt der tatsächlichen Beendigung.

(4) Die Gebühren können nach Fälligkeit zwangsweise eingezogen werden. Bei verspäteter Zahlung werden Säumniszuschläge erhoben.

§ 15 Gebührenerstattung

(1) Wird von einer Genehmigung kein Gebrauch gemacht oder die Sondernutzung vorzeitig beendet, werden bereits gezahlte Sondernutzungsgebühren je nach Sachlage ganz oder teilweise erstattet.

(2) Die Nichtinanspruchnahme oder reduzierte Sondernutzung ist nachzuweisen. Bei Nachweis ist die Gebühr auf Antrag um die auf die nicht vorgenommene Sondernutzung entfallende Gebühr zu ermäßigen.

(3) Eine Rückerstattung für angefangene Tage erfolgt nicht. Beträge unter 30 EUR werden nicht erstattet.

(4) Die Stadt ist berechtigt, eine angemessene

Gebühr zur Deckung ihres Verwaltungsaufwandes zu verlangen. § 12 Abs. 1 bleibt unberührt.

§ 16 Pflicht zur Beseitigung

Wer durch Beschädigungen, Verunreinigungen oder in sonstiger Weise einen ordnungswidrigen Zustand der Grünanlagen herbeiführt, hat diesen unverzüglich auf seine Kosten zu beseitigen oder beseitigen zu lassen.

§ 17 Ersatzvornahme

Wird bei Zuwiderhandlungen gegen Vorschriften dieser Satzung ein ordnungswidriger Zustand verursacht, der auch nach Androhung und Ablauf der hierbei gesetzten Frist nicht beseitigt wird, kann die Stadt an Stelle und auf Kosten des Zuwiderhandelnden diesen Zustand beseitigen. Einer vorherigen Androhung und Fristsetzung bedarf es nicht, wenn der Pflichtige nicht erreichbar ist, wenn Gefahr im Verzug besteht oder wenn die sofortige Beseitigung des ordnungswidrigen Zustandes im öffentlichen Interesse geboten ist.

§ 18 Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne § 124 Abs. 1 Ziffer 1 SächsGemO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. entgegen § 4 Abs. 1 Satz 2 bauliche Anlagen, Anpflanzungen, Einrichtungen oder Ausstattungen zerstört, zweckentfremdet nutzt, entwendet, beschädigt, verschmutzt, insbesondere mit Farbe besprüht, oder anderweitig beeinträchtigt oder andere Besucher der Grünanlagen gefährdet oder unzumutbar stört,
2. entgegen § 4 Abs. 2 Nr. 1 Feuer anzündet oder unterhält oder grillt,
3. entgegen § 4 Abs. 2 Nr. 2 unerlaubte Anpflanzungen jeglicher Art in Grünanlagen vornimmt bzw. vorhandene Anpflanzungen beschädigt oder solche entnimmt,
4. entgegen § 4 Abs. 2 Nr. 3 Abfälle in Grünanlagen ablagert,
5. entgegen § 4 Abs. 2 Nr. 4 in den Grünanlagen illegal parkt oder diese befährt,
6. entgegen § 4 Abs. 3 Nr. 1 Spielplätze sowie Bolz-, Skater- und BMX-Anlagen außerhalb der festgelegten Zeiten nutzt,
7. entgegen § 4 Abs. 3 Nr. 2 auf Spiel-

- plätzen sowie Bolz-, Skater- und BMX-Anlagen alkoholhaltige Getränke oder sonstige berauschende Mittel mitbringt oder konsumiert,
8. entgegen § 4 Abs. 3 Nr. 3 auf Spielplätze sowie Bolz-, Skater- und BMX-Anlagen von zur Verletzung geeignete Gegenstände mitbringt,
9. entgegen § 4 Abs. 3 Nr. 4 auf Spielplätzen raucht oder Tabakwaren oder Teile davon wegwirft,
10. entgegen § 5 Abs. 1 eine Sondernutzung auf einer Grünanlage durchführt, ohne über die hierfür erforderliche Genehmigung zu verfügen,
11. entgegen § 7 Abs. 2 Satz 2 die Bestimmungen der Genehmigung nicht einhält,
12. entgegen § 9 Abs. 1 – 4 die Pflichten des Sondernutzers nicht einhält,
13. entgegen § 9 Abs. 5 die von ihm erstellten Einrichtungen und die zur Sondernutzung verwendeten Gegenstände nicht entfernt und/oder den ordnungsgemäßen Zustand der Grünanlagen nicht unverzüglich wiederherstellt.
- (2) Die Ordnungswidrigkeiten können gemäß § 17 Abs. 1 und 2 Ordnungswidrigkeitengesetz mit einer Geldbuße von bis zu 1.000 EUR geahndet werden.

§ 19 Befugnis zur Datenverarbeitung

- (1) Zur Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis und zur Festsetzung der Sondernutzungs- und Verwaltungsgebühren ist die Erhebung und elektronische Verarbeitung folgender personenbezogener Daten zulässig:
- a) Persönliche Identifikationsdaten des An-

- tragstellers bzw. desjenigen, der die Nutzung tatsächlich ausführt (Vor- und Nachname, Adresse, Geburtsdatum des Antragstellers, Kassenzeichen, E-Mail-Adresse, Telefonnummer)
- b) Benutzungsart und -dauer,
- c) andere die Nutzung beschreibende Faktoren und Tatbestände
- d) Bezeichnung der Grünanlage
- (2) Die Daten werden entsprechend § 34 Abs. 2 der Sächsischen Kommunalen Kassen- und Buchführungsverordnung 10 Jahre aufbewahrt und danach gelöscht.
- (3) Bei der Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten sind die Vorschriften der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung) in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.

§ 20 Übergangsvorschriften

- (1) Bestehende Grünanlagen gelten als gewidmet, wenn sie der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt sind.
- (2) Erteilte Sondernutzungsgenehmigungen gelten bis zu ihrem Auslaufen wie genehmigt weiter.

§ 21 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Pirna, 13.03.2019

Klaus-Peter Hanke
Oberbürgermeister

Hinweise nach § 4 Sächsische Gemeindeordnung:

Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung oder des anderen Ortsrechts nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Andere Verletzungen können nach Ablauf der bezeichneten Frist nicht mehr geltend gemacht werden.

Pirna, 13.03.2019

Klaus-Peter Hanke
Oberbürgermeister

Flächenverzeichnis (Stand: Januar 2019)

Verzeichnis kommunale öffentliche Grün- und Erholungsanlagen der Stadt Pirna					
Nr.	Art	Objekt			
1. Pirna-Innenstadt					
101	G	Brückenstraße	106	G	Dr.-Wilhelm-Külz- Straße
102	G	Elbwiesen/Elbpromenade	107	G	Friedenspark
103	G	Klosterhof	108	G	Tischerplatz
104	G	Grohmannstraße	109	G	Ernst-Thälmann-Platz
105	G	Dohnaischer Platz	110	G	Königsteiner Straße/Umspanner
			111	G	Fritz-Ehrlich-Straße
			112	G	Grünfläche Ecke Zehistaer Straße/Kohlbergstraße
			114	G	Am Plan

115	G	Steinplatz
118	G	Schafttreppe/Bergstraße
124	G	Robert-Koch-Straße
126	G	Seilergässchen
130	G	Kreuzgarten
134	G	Schlossberghang
151	G	Ecke Schlossstraße
152	G	Rastplatz B172
156	G	Ziegelstraße
158	G	Grünfläche Ende Plangasse/Wassergässchen
159	G	Wasserplätzchen
160	Sp	Spielplatz Schlossstraße
161a	Sp	Spielplatz Ernst-Thälmann-Platz I
161b	Sp	Spielplatz Ernst-Thälmann-Platz II
161c	Sp	Spielplatz Ernst-Thälmann-Platz Skateranlage
161d	Sp	Spielplatz Ernst-Thälmann-Platz Schotterrasen
163	Sp	Spielplatz Elbpromenade
164	Sp	Spielplatz Friedenspark
165	Sp	Spielgeräte Dohnaische Straße
184	G	Am Kirchplatz
186	G	Fläche ehem. Sandsteinwerke
188	G	B 172 Ecke Glashüttenstraße
2. Pirna-Südvorstadt		
201	G	Bushaltestelle Geibeltbad
205	G	Rottwerndorfer Straße bis Soldatenfriedhof
206	G	Lucas-Cranach-Straße
207	G	Weber-Platz
208	G	Albrecht-Dürer-Platz
209	G	Franz-Schubert-Straße
210	G	Beethovenstraße
214	G	Brunnenplatz Hans-Holbein-Straße
260	Sp	Spielplatz Heinrich-Heine-Schule
3. Pirna-Sonnenstein		
301	G	Struppener Straße Insel Edelkastanien
302	G	Struppener Straße Linden
304	G	Struppener Straße große Wiese
305	G	Altes Hochhaus
308	G	Park hinter Pizzeria
312	G	Am Biotop
314	G	Mittelachse

316	G	Baumreihen Ende Reutlinger Straße
325	G	Dr. Pienitz Park
326	G	Fläche an der Deciner Straße hinter Bushaltestelle
327	G	Fläche ehem. Kindertagesstätte Straße der Jugend
328	G	Fläche ehem. Vis-a-vis
330	G	Grünfläche Cunnersdorf
360	Sp	Großer Spielplatz
361	Sp	Spielplatz Remscheider Straße
364	Sp	Spielgeräte im Dr. Pienitz Park
365	Sp	Skateranlage und Multispielfeld Sonnenstein
4. Krietzschwitz / Rottwerndorf / Neundorf / Nieder- und Obervogelgesang		
404	G	Denkmal Altrottwerndorf
407	G	Denkmal Prinz Eugen
6. Zehista / Zuschendorf		
602	G	Denkmal Zehista
7. Copitz		
701	G	Fährstraße Brückenschleife
702	G	Hauptplatz und Oberer Platz
703	G	Grünfläche Hauptstraße/Ecke Schulstraße
706	G	Ehrenhain
707	G	Burglehnpfad
709	G	Ecke Pillnitzer/Rudolf-Renner-Straße
710	G	Leglerplatz
713	G	TREFF Copitz
714	G	Schillerstraße/Wiese vor KG II
716	G	Robert-Klett-Ring
729	G	Elbradweg Copitz
731	G	Hügellandschaft
732	G	Neumühlenweg
734	G	Mühlenpfad
737	G	Brückmühlenweg
738	G	Festwiese Copitz-West
760	Sp	Spielplatz Leglerplatz
762	Sp	Spielplatz Vogelwiese
763	Sp	Spielplatz Borsbergblick
764	Sp	Spielplatz Copitz-West
8. Zatschke / Posta / Mockethal / Jessen / Liebenthal		
802	G	Mockethaler Rundling



803	G	Posta Krieger und Ulanendenkmal
805	G	ehemaliger Spielplatz Posta
807	G	Quelle Niederposta
810	G	Liebethaler Markt
811	G	Park Liebethaler Grund
860	Sp	Spielplatz Liebethal
9. Graupa / Bonnewitz / Birkwitz / Pratzschwitz		
901	G	Schlosspark Graupa
903	G	Tschaikowskiplatz (Parkanlage)
906	G	Lindenallee
907	G	Richard-Wagner-Denkmal
914	G	Gärtnerweg

920	G	Am Bonnewitzer Rundling (Dorfplatz)
930	G	Strandpromenade
932	G	Dorfplatz Pratzschwitz
934	G	Wiesenecke Söbrigener Straße
935	G	Ecke mit Fährhaus
936	G	Grünfläche Wohngebiet Birkwitz
938	G	Fläche zum neuen Wohngebiet
939	G	Kleiner Elbblick
960	Sp	Spielplatz Graupa Schlosspark
961	Sp	Spielplatz Pratzschwitz
962	Sp	Spielplatz Birkwitz
963	Sp	Spielplatz Graupa Gärtnerweg

Anlage 1 zu § 2 Abs. 1 der Grünflächensatzung

Gebührenkatalog

Pos.	Art der Nutzung	Gebühr (EUR)	
1	Aufgrabungen, Lagerung von Baustoffen und Materialien aller Art, Einrichtung und Unterhaltung von Baustellen pro m ² /Woche	0,50 mindestens ¹ 20,00	
2	Errichtung und Unterhaltung von baulichen Anlagen (z. B. Bühnen, Baracken, Container) pro m ² /Woche	0,50 mindestens ¹ 20,00	
3	Befahren mit Kraftfahrzeugen pro lfd. m/Tag	Gesamtgewicht	
a)	befestigte Wege in Grün- und Parkanlage (Pflaster, Beton Asphalt)	bis 5 t	0,50
		über 5 t	1,00
b)	unbefestigte (geschlämmte) Wege	bis 5 t	1,00
		über 5 t	2,00
c)	Grünflächen	bis 5 t	2,50
		über 5 t	5,00
4	Warenhandel, Anbieten und Ausführen von Dienstleistungen pro m ² /Tag (z. B. Eis- oder Imbisswagen) m ² /Monat	1,50 45,00	
5	Vorübergehend aufgestellte Werbeträger soweit nicht über Flächeninanspruchnahme zu berechnen Bemessungsgrundlage: Stück	pro Jahr	45,00
		pro Monat	3,75
		pro Tag	0,15
6	Schaustellungen, Werbeveranstaltungen pro m ² /Tag	0,35	
7	andere Veranstaltungen pro m ² /Tag	0,35	
8	ungenehmigte Nutzungen	100 % Aufschlag auf die Nutzungsgebühr	

Fallen mehrere unterschiedliche Nutzungen auf einer Fläche innerhalb eines beantragten Zeitraumes an, sind die entsprechenden Gebühren zu addieren.

¹ pro Sondernutzungsgenehmigung

Anlage 2 zu § 12 Abs. 2 der Grünanlagensatzung

Privatrechtlichen Regelungen unterstellte Flächen

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. 102 Elbpromenade – vom Durchgang und anschließende Wiese zur B 172 | 4. 738 Festwiese Copitz-West |
| Bootshaus bis Elbschlösschen | 5. 901 Festwiese Graupa |
| 2. 109 Thälmannplatz – Schotterrasen | |
| 3. 325 Pienitzpark – Schotterrasen und angrenzende Wiese innerhalb Fußweg | |

Anlage 3 zu § 1 Abs. 4 der Grünanlagensatzung



Anlage zu Beschluss-Nr. 19/1070-61.1

1. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Pirna über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2019

Vom 12.03.2019

Aufgrund von § 8 Abs. 1 und 2 des Sächsischen Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (Sächsisches Ladenöffnungsgesetz – SächsLadÖffG) vom 1. Dezember 2010 (SächsGVBl. Nr. 14 vom 20.12.2010, S. 338 ff.), das zuletzt durch Art. 3 des Gesetzes vom 05. Dezember 2017 (SächsGVBl. S. 658) geändert worden ist, wird durch Beschluss des Stadtrates vom 12.03.2019 Folgendes verordnet:

§ 1 Änderungen

Die Verordnung der Stadt Pirna über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2019 in der ab 12.12.2018 geltenden Fassung, öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Pirna „Pirnaer Anzeiger“ Nr.

24/2018 am 19.12.2018, wird wie folgt geändert:

Im **§ 2** wird das Datum „06.10.2019“ durch das Datum „13.10.2019“ ersetzt.

§ 2 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Pirna, 13.03.2019

Klaus-Peter Hanke
Oberbürgermeister

Hinweise nach § 4 Sächsische Gemeindeordnung:

Nach § 4 Abs. 4 und 5 SächsGemO gelten

Satzungen und andere ortsrechtliche Vorschriften, die unter Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung oder des anderen Ortsrechts nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,



4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll,	schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Andere Verletzungen können nach	Ablauf der bezeichneten Frist nicht mehr geltend gemacht werden. Pirna, 13.03.2019 Klaus-Peter Hanke Oberbürgermeister
---	---	---

Anlage zu Beschluss-Nr. 19/1054-32.0

Richtlinie der Großen Kreisstadt Pirna über die Verwendung der Budgets der Ortschaften (Richtlinie Ortschaftsratsmittel – RL OR)

Vom 12.03.2019

Auf Grundlage des § 67 Abs. 1 Satz 2 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62) und der §§ 22 und 23 der Hauptsatzung der Stadt Pirna hat der Stadtrat der in seiner Sitzung am 12.03.2019 die folgende Richtlinie beschlossen:

§ 1 Zweck der Richtlinie

(1) Diese Richtlinie regelt die Verwendung der den Ortschaftsräten auf Grundlage von §§ 22 und 23 Hauptsatzung zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel.

(2) Für die Erfüllung der in § 67 Abs. 1 Nr. 5 bis 7 SächsGemO genannten Aufgaben soll den Ortschaften Birkwitz-Patzschwitz und Graupa ein jährliches Budget in Höhe von 1.500 EUR zugewiesen werden. Die Bereitstellung der finanziellen Mittel steht unter dem Vorbehalt der Bewilligung im Haushaltsplan der Stadt.

§ 2 Aufgabenkatalog

(1) Aufgaben, für die der Stadtrat und seine Ausschüsse sowie der Oberbürgermeister ausschließlich zuständig sind, sind von der Wahrnehmung durch die Ortschaftsräte und den Ortsvorsteher ausgeschlossen.

(2) Die den Ortschaftsräten zugewiesenen Mittel können für die Aufgaben nach § 67 Abs. 1 Nr. 5 bis 7 verwendet werden. Insbesondere ist die Verwendung möglich für
a) *Förderung und Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege und des Brauchtums in der Ortschaft (§ 67 Abs. 1 Nr. 5 SächsGemO)*

Mit den zugewiesenen Mitteln sollen ortschaftsbezogene Entwicklungen, Projekte und Veranstaltungen unterstützt werden.

Dazu zählen insbesondere die Organisation und Durchführung von Heimatfesten, die der Erhaltung der Traditionen und der Pflege des Brauchtums dienen (z.B. Kostenbeteiligung beim Druck des Veranstaltungskalenders, Ausschilderungen)

b) *Pflege vorhandener Partnerschaften und Partnerschaften (§ 67 Abs. 1 Nr. 6 SächsGemO)*

Mit den zugewiesenen Mitteln sollen die Städtepartnerschaften der Ortsteile unterstützt werden. Insbesondere dienen die Mittel der Organisation und Durchführung von Partnerschaftstreffen.

c) *Information, Dokumentation und Repräsentation in Ortschaftsangelegenheiten (§ 67 Abs. 1 Nr. 7 SächsGemO)*

Die Mittel können für die Beschäftigung einer ehrenamtlich tätigen Person in den Ortschaftsbüros, für die Herstellung von Informationsmaterial zu Themen der Ortschaften (z.B. Druckkosten) oder für den Erwerb von Blumen oder kleinen Geschenken für Repräsentationsaufgaben des Ortsvorstehers verwendet werden.

§ 3 Verfahren zur Verwendung, Auszahlung

(1) Über die Verwendung der Mittel bis zu einem Wert von 75,00 EUR entscheidet der Ortsvorsteher, im Übrigen entscheidet der Ortschaftsrat. Bei Verhinderung oder Befangenheit des Ortsvorstehers entscheidet dessen Stellvertreter. Beide sind dem Ortschaftsrat rechenschaftspflichtig.

(2) Für die Auszahlung von finanziellen Mitteln aus dem Ortschaftsbudget sind folgende Verfahren möglich:

a) Einreichung der Originalrechnungen zur direkten Bezahlung an den Rech-

nungsaussteller. Als Rechnungsempfänger ist die Stadt Pirna auszuweisen.

b) Barauslage des Ortsvorstehers/der Ortschaftsratsmitglieder und Erstattung der verauslagten Mittel auf die private Bankverbindung.

Bei Aufwendungen über 75,00 EUR ist der Beschluss des Ortschaftsrates beizufügen.

(3) Die Auszahlung eines Abschlags in Höhe von 80 Prozent auf die zu erwartende Ausgabe ist möglich, sofern diese voraussichtlich 100 EUR übersteigt. Abschläge sind unverzüglich nach zweckgerechter Verwendung, spätestens jedoch nach drei Monaten durch die Vorlage der Originalrechnungen abzurechnen.

(4) Die Nutzung der Mittel ist grundsätzlich jeweils zu Beginn eines Haushaltsjahres zulässig. Ist die Haushaltssatzung zu Beginn des Haushaltsjahres noch nicht erlassen, dürfen nur Ausgaben getätigt werden, zu denen der Ortschaftsrat rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind (§ 78 Abs. 1 SächsGemO). Soweit eine Haushaltssperre erlassen wird, gelten während dieses Zeitraums die durch die Stadtkämmerin im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister festgesetzten Bestimmungen. Informationen über Nutzungsbeschränkungen und deren Wegfall erhalten die Ortsvorsteher und die Ortschaftsräte von der Stadtverwaltung.

§ 4 Förderung ortschaftsbezogener Projekte durch ansässige Vereine und private Personen

(1) Mittel des Ortschaftsbudgets können, im Rahmen des Aufgabenkataloges gemäß § 2, für ortschaftsbezogener Projekte

an ansässige Vereine und private Personen (Zuwendungsempfänger) zur Verfügung gestellt werden. Nicht finanziert werden Maßnahmen, die

- gewerblichen Zwecken und kommerziell angelegten Großveranstaltungen dienen,
- sich gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung richten,
- gegen geltendes Recht verstoßen oder
- parteipolitischen Bekenntniszwecken dienen.

(2) Durch Zuwendungsempfänger ist vor Auszahlung der Mittel die Gesamtfinanzierung des Projektes in einem Antrag auf Bezuschussung darzulegen (Anlage 1). Die Bewilligung der Mittel erfolgt durch einen schriftlichen Zuwendungsbescheid der Stadtverwaltung Pirna.

(3) Innerhalb von zwei Monaten nach Abschluss des Projektes ist durch den Zuwendungsempfänger durch Einreichung entsprechender Belege die Verwendung nachzuweisen. Zusätzlich ist ein formeller Verwendungsnachweis entsprechend Anlage 2 beizubringen, wenn sich die Einnahmen zum geförderten Projekt nach Antragstellung erhöht und/oder die Ausgaben verringert haben.

§ 5 Befugnis zur Datenverarbeitung

(1) Zur Gewährung von Zuwendungen nach dieser Richtlinie ist die Erhebung folgender personenbezogener Daten zulässig:

- Persönliche Identifikations- und Kontaktdaten des Zuwendungsempfängers [z.B. Vor- und Nachname, akademischer Grad, Geburtsdatum, Anschrift, Telefonnummer(n), E-Mail-Adresse(n)]
- Bankverbindung
- Daten zur Ermittlung der Zuwendungshöhe.

(2) Eine Übermittlung dieser Daten an Dritte erfolgt nicht. Sie werden für die Dauer von 10 Jahren aufbewahrt.

(3) Bei der Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten sind die Vorschriften der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung – DS-

GVO) in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.

§ 6 Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt rückwirkend zum 01.01.2019 in Kraft.

Anlage zu Beschluss-Nr. 19/1028-01.0

Ortschaft ...
Stadtverwaltung Pirna
Am Markt 1/2
01796 Pirna

Antrag auf Zahlung eines Zuschusses für ortschaftsbezogene Projekte durch ansässige Vereine und private Personen

Antragsteller	
Anschrift	
Projekttitel	
a) Gesamteinnahmen	
Eigenmittel des Empfängers (in EUR)	
Eigenmittel der Teilnehmer (in EUR)	
Zuwendungen nach Richtlinien der Stadt Pirna (in EUR)	
Zuschusshöhe durch den Ortschaftsrat (in EUR)	
b) Gesamtausgaben	

Datum ... Unterschrift ...

Anlage 1 zur RL Ortschaftsratsmittel

Klaus-Peter Hanke
Oberbürgermeister

Anlagen

Antrag auf Zahlung eines Zuschusses
Verwendungsnachweis

Ortschaft ...
Stadtverwaltung Pirna
Am Markt 1/2
01796 Pirna

Verwendungsnachweis zur Förderung ortschaftsbezogener Projekte durch ansässige Vereine und private Personen

(Dieser Verwendungsnachweis ist nur auszufüllen, wenn sich die Einnahmen zum geförderten Projekt nach Antragstellung erhöht und/oder die Ausgaben verringert haben.)

Antragsteller	
Anschrift	
Projekttitel	
a) Gesamteinnahmen	
Eigenmittel des Empfängers (in EUR)	
Eigenmittel der Teilnehmer (in EUR)	
Zuwendungen nach Richtlinien der Stadt Pirna (in EUR)	
Zuschusshöhe durch den Ortschaftsrat (in EUR)	
b) Gesamtausgaben	

Datum ... Unterschrift ...

Anlage 2 zur RL Ortschaftsratsmittel





Veröffentlichung der Anfragen von Stadträten aus der 46. Sitzung des Stadtrates am 29.01.2019

Folgenden Anfragen wurden seitens der Stadträte gestellt:

■ Ruhestörung an der Haltestelle Friedenspark – StR Dr. Gischke (FW-WfP)

Mehrere Bürger haben ihn darauf hingewiesen, dass die Zustände an der Bushaltestelle gegenüber dem Friedenspark nicht mehr tragbar seien. Es versammeln sich immer häufiger Jugendliche, die Alkohol konsumieren, laute Musik hören und allgemein die Ruhe stören. Es soll auch zu körperlichen Auseinandersetzungen gekommen sein. Die Polizei wurde schon mehrmals kontaktiert, diese sah sich jedoch außer Stande, dort einzugreifen. Hat die Stadtverwaltung davon Kenntnis? Kann das Ordnungsamt zukünftig etwas dagegen unternehmen?

Antwort des Oberbürgermeisters:

Auffällige Schwerpunkte wurden in letzter Zeit aufgearbeitet, um über diese Analyse präventiv wirksam werden zu können.

■ StR Ludwig (CDU)

Einsturzgefährdetes Gebäude auf der Badergasse

Es soll auf der Badergasse (hinter Ratsherrenstuben) ein einsturzgefährdetes Haus im Eigentum der Stadt geben. Trifft das zu?

Antwort des Oberbürgermeisters:

Nein, das besagte Gebäude befindet sich in Privateigentum.

Pflasterung am Kreisverkehr Zehistaer Straße

Der CDU-Fraktion wurde bekannt, dass sich am Kreisverkehr Zehistaer Straße teilweise die Pflasterung löst, was offensichtlich einen Mangel darstellt. Ist dies der Stadtverwaltung bekannt? Fällt dieser Mangel noch unter die Gewährleistungsphase?

Antwort der Verwaltung vom 5. Februar 2019:

Der Mangel am Kreisverkehr Zehistaer Straße/Einsteinstraße im Innenkreis (Bordanlage/Pflasterung) ist im Rahmen des Gewährleistungszeitraumes aufgetreten und wurde dem Auftragnehmer gegenüber angezeigt. Im Jahr 2018 sollte der Mangel beseitigt werden. Infolge der Baumaßnahmen Fahrbahndeckenerneuerung S 173

Zehistaer Straße/Liebstädter Straße (Stadt Pirna) und Neubau des Kreisverkehrs Ortsumfahrung B 172 (neu 3. BA/S 173 Zehistaer Straße, DEGES) konnte die Mangelbeseitigung nicht planmäßig ausgeführt werden. Die Mangelbeseitigung soll nunmehr im Frühjahr 2019 erfolgen.

■ Fortgang, Sach- und Arbeitsstand zur Thematik „Brunnen Dohnaische Straße“ – StR Mache (PKM-BW)

Am 30.08.2018 tagte erstmalig die AG „Brunnen Dohnaische Straße“. Über deren Ergebnisse wurde der Stadtrat in seiner Sitzung vom 11.09.2018 in Kenntnis gesetzt. Wie ist der derzeitige Fortgang, Sach- und Arbeitsstand zur Thematik „Brunnen Dohnaische Straße“?

1. Ist entsprechend der Beschlusslage im 4. Quartal 2018 ein Planer beauftragt worden?
2. Wenn ja, welcher?
3. Welche Kosten sind bisher entstanden?
4. Ist eine Planung zur Umverlegung der Leitung über dem Brunnen bereits erfolgt und welche Versorgungsunternehmen wurden hierzu gehört und mit einbezogen?
5. Welche weiteren Gestaltungsvarianten wurden bisher durch die Verwaltung geprüft und/oder erarbeitet?

Antwort der Verwaltung vom 14. Februar 2019:

Zu 1.) Es ist bisher noch nicht gelungen, ein Planungsbüro mit den Leistungen zu beauftragen, da die in Frage kommenden Büros aufgrund der derzeit sehr hohen Arbeitsauslastung keine ausreichenden Kapazitäten haben.

Zu 2.) Es ist noch kein Planer beauftragt worden. Ziel ist, die Beauftragung noch im I. Quartal 2019

Zu 3.) Entfällt

Zu 4.) Bisher sind keine Kosten entstanden.

Zu 5.) Eine Planung zur Leitungsumverlegung ist noch nicht erfolgt. Bislang wurde der Medienbestand von der SWP GmbH (alle Sparten) abgefordert.

Zu 6.) Weitere Gestaltungsvarianten sollen im Rahmen der noch zu beauftra-

genden Planung untersucht und geprüft werden.

■ Servicepunkt OVPS – Toilettennutzung für Menschen mit Handicap – StRin Richter (DIE LINKE)

Derzeit kann die Behinderten-Toilette auf dem Busbahnhof nur während der Öffnungszeiten des Servicepunktes (Montag bis Freitag von 6:30 – 17:30 Uhr) genutzt werden. Die Stadtverwaltung wird daher gebeten, sich mit der OVPS in Verbindung zu setzen, um zu erreichen, dass die Behinderten-Toilette – einschl. der Wickelmöglichkeit – auch außerhalb der Öffnungszeiten sowie an den Wochenenden nutzbar ist. Kann diese Toilette evtl. mit einem Bezahlssystem ausgestattet werden, wie es bei den Toiletten für Frauen und Männer auf der gegenüberliegenden Seite der Fall ist?

Antwort der Verwaltung vom 20.02.2019:

Im Gebäude OVPS Terminal sind öffentliche Toiletten integriert. Diese Toiletten enthalten eine WC-Einheit jeweils getrennt für Behinderte, Damen und Herren. In der Behindertentoilette wurde eine Wickelmöglichkeit eingebaut. Die Behindertentoilette ist mit einer einheitlichen Behindertenschließung ausgestattet und lässt sich über einen Euro-WC-Schlüssel kostenfrei öffnen. Dieser Euro-WC-Schlüssel öffnet beinahe alle Autobahn-Raststätten- und Bahnhofstoiletten sowie öffentlichen Toiletten in Fußgängerzonen, Museen oder Behörden vieler Städte in Deutschland, Österreich, Schweiz und in weiteren europäischen Ländern. Der Schlüssel wird nur an Menschen mit Behinderung ausgegeben, die auf barrierefreie Toiletten angewiesen sind. Eine Umrüstung der Behindertentoilette mit einem Bezahlssystem (z.B. Münzautomat) würde die bestehende kostenfreie Behindertenschließung verhindern. Da der Zugang zur Wickelmöglichkeit in der Behindertentoilette nur über die Mitarbeiter des Servicepunktes organisatorisch möglich ist (die Mitarbeiter verfügen über einen Schlüssel für die Behindertentoilette und gewährleisten den Zugang), kann die Nutzung nur während der Öffnungs-

zeiten erfolgen. Die Stadtverwaltung Pirna wird sich mit der OVPS in Verbindung setzen, ob durch diese eine längere Nutzungszeit gewährleistet werden kann.

■ StR Lochner (PKM-BW)

Veröffentlichung der Anträge laut Geschäftsordnung für den Stadtrat, die Ausschüsse und Ortschaftsräte

In der derzeitigen Geschäftsordnung § 29 Abs. 1 – 3 ist geregelt, dass Anfragen von Stadträten und die Beantwortung der Stadtverwaltung im Amtsblatt veröffentlicht werden müssen. Über die Veröffentlichung und die Art und Weise der Veröffentlichung von Anträgen entscheidet der Oberbürgermeister. Wann ist zum letzten Mal ein Antrag aus dem Stadtrat im Amtsblatt veröffentlicht worden, welchen Inhalt hatte dieser und wo lag die inhaltliche Gewichtung, diesen im Amtsblatt zu veröffentlichen?

Antwort der Verwaltung vom 19.02.2019:

Bei dem zuletzt veröffentlichten Antrag handelt es sich um den der Fraktion FW-WfP „Einberufung einer Sondersitzung für den Stadtrat/Beirat für Stadtentwicklung und Lokale Agenda (SLA) zum Thema „Vorstellung einer alternativen Variante Neubau Eisenbahnstrecke Dresden-Prag“, über den in der Sitzung des Stadtrates abgestimmt wurde. Die Bekanntgabe des modifizierten Beschlusses erfolgte im Pirnaer Anzeiger Nr. 03/2019 vom 13.02.2019. In der Ausgabe Nr. 22/2018 vom 20.11.2018 sind die Anträge zu finden, über die in der Sitzung des Stadtrates am 06.11.2018 entschieden wurde. Es werden alle Anträge im Pirnaer Anzeiger veröffentlicht, über die ein Beschluss gefasst wurde – unabhängig davon, ob ihm zugestimmt wurde oder er abgelehnt wurde.

Schließung der Poller zum Obermarkt

Seit längerer Zeit ist festzustellen, dass die Poller zum Obermarkt nicht mehr geschlossen werden. Ist das so gewollt? Ich sehe darin eine Unfallgefahr, da sich häufig Menschen – vor allem Kinder – in der Nähe des Brunnens aufhalten und Lieferfahrzeuge sowie andere Fahrzeuge dies nicht berücksichtigen.

Antwort der Verwaltung vom 19.02.2019:

Die Poller zum Obermarkt sind derzeit – wie andere Poller in der Innenstadt auch – für die Durchführung des Winterdienstes teilweise entnommen. Sobald dieser nicht mehr nötig ist, werden sie wieder komplett aufgestellt. Die Kontrolle der Polleranlage wird durch die FG 32 und die FG 60 regelmäßig durchgeführt.

Einstellung Citybus im Doppelhaushalt 2019/2020

In der Sitzung des Ausschusses für OKB wurde geäußert, dass im beschlossenen Doppelhaushalt der Citybus weiterhin enthalten ist. An welcher Stelle im Haushaltsplan sind die Kosten dafür eingestellt?

Antwort der Verwaltung vom 31.01.2019:

Der Citybus ist in den Jahren 2019 bis 2023 mit jeweils 92.000 EUR auf dem Produktkonto 51112/43170000 – Zuschüsse an private Unternehmen – eingestellt. Dies ist ersichtlich im Teilplan 51 und im Budget 261.

■ StR Kimmel (PKM-BW)

Luftbelastung TC-Fachkabinett Herder-Gymnasium

Lehrer des Herder-Gymnasium beklagen sich über anhaltende Geruchsbelästigung im und um das TC-Fachkabinett. Ein Lehrer wird mit Verweis auf gesundheitliche Beeinträchtigungen seine Tätigkeit (in dem Fall Abordnung) am Herder-Gymnasium beenden. Laut vorliegenden Informationen sind durch die Stadt Messungen der Luftqualität veranlasst worden. Wie lauten die Ergebnisse, welche Maßnahmen sind aus den Ergebnissen abzuleiten?

Antwort der Verwaltung vom 15.02.2019:

Am 04.05.2018 wurde wegen einer von der Schulleitung angezeigten Geruchsbelästigung im Werkraum 016 eine Innenraumschadstoffmessung durch das beauftragte Sachverständigenbüro für Baubiologie und Umweltanalytik, Baubiologie Rene Lenk durchgeführt. Nach Vorlage und Auswertung der Raumluftproben durch ein zertifiziertes Labor wurde am 26.06.2018 eine Stellungnahme durch das Sachverständigenbüro erstellt.

Ergebnis der durchgeführten Innenraumschadstoffmessung:

Insgesamt wurden zum Zeitpunkt des Ortstermins am 04.05.2018 in der Raumluft vom Werkraum 016 drei rele-

vante innenraumhygienische Auffälligkeiten ermittelt.

- Deutliche Geruchsauffälligkeit
- Überschreitung des gesundheitsbasierenden Vorsorgerichtwertes I von der Einzelsubstanz „Phenol“.

Gemessene Raumluftkonzentration

Phenol = 39,2 µg/m³

Richtwert I (Vorsorgerichtwert) =

20,0 µg/m³

Richtwert II (Handlungswert) =

200,0 µg/m³

- Überschreitung des gesundheitsbasierenden Vorsorgerichtwertes I von der Verbindungsgruppe der „Kresole“

Gemessene Raumluftkonzentration

Kresole = 9,4 µg/m³

Richtwert I (Vorsorgerichtwert) =

5,0 µg/m³

Richtwert II (Handlungswert) =

50,0 µg/m³

Die ermittelten Raumluftkonzentrationen von den Substanzen „Phenol“ und „Kresol“ lagen über dem gesundheitsbasierenden Richtwert I, dem Vorsorgerichtwert aber deutlich unterhalb des „Handlungswertes“ Richtwert II. Die gemessenen Konzentrationen in der Raumluft von der Substanz „Phenol“ und von der Substanzgruppe der „Kresole“ lagen beide über der Geruchswahrnehmungsschwelle. Insbesondere die Verbindungen der „Kresole“ werden in der Literatur als „sehr geruchsauffällige Substanzgruppe“ beschrieben. Es ist deshalb anzunehmen, dass diese Verbindungen deutlich zum Geruchsbild im Raum 016 beitragen. In der Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise war aus Erfahrungswerten des Sachverständigen Herrn Rene Lenk bekannt, dass die beiden in der Raumluft ermittelten Schadstoffauffälligkeiten „Phenol“ und „Kresol“ oft im Gemisch auftreten und aus einer Schadstoffquelle, ggf. vom Fußbodenaufbau (Fußbodenkleber), herrühren. Am 24.10.2018 wurde aus dem Fußboden im Werkraum per Kernbohrung eine Materialprobe entnommen. Am 09.01.2019 lag das Laborergebnis der Materialprobe vor.

Ergebnis der Materialprobe aus dem Fußboden:



Die Untersuchung auf das VOC-Emissionspotenzial ausgehend von allen vier Fußbodenmaterialien ergab keinen Verdachtshinweis auf die Schadstoffquelle von den Substanzen „Phenol“ und „Kresole“. Da die Immissionsquelle für die vorgefundenen Schadstoffauffälligkeiten in den meisten Fällen aus dem Fußboden stammen und die durchgeführte Materialprobe nur an einer Stelle im Raum 016 entnommen und untersucht wurde, sind folgende weitere Schritte zur Quellsuche vorgesehen:

- Februarferien 2019: Beräumung des kompletten Werkraumes 016 und Abschottung des gesamten Fußbodens mittels einer Kunststoffplane,
 - in Abhängigkeit davon: Durchführung einer weiteren Innenraum-schadstoffmessung „Phenole“ und „Kresole“, vergleichende Luftmessung (Fußboden, Wand, Decke) mittels Messbox gegenüber der Raumluft
- Derzeit laufen noch die Untersuchungen zur Ermittlung der genauen Schadstoffquelle. Die genaue weitere Vorgehensweise erfolgt in Abhängigkeit der Ergebnisse aus der vorgenannten Verfahrensweise. Eine vorübergehende Nutzung des Werkraumes 016 ist möglich. Als vorsorglicher Handlungsbedarf wurde angeraten, diesen Raum in Verbindung mit einem veränderten Lüftungsregime bzw. bei zusätzlicher Verwendung von Luftreinigungsgeräten zu nutzen.

Übergang DB-Bahnhof Busbahnhof Pirna

Wie ist der aktuelle Stand zur Realisierung eines gleisquerenden Fußgänger-Überganges vom DB-Bahnhof zum Bahnhof Pirna? Sind seitens der Stadt Pirna oder der OVPS neben der bereits vorhandenen Treppe am Busbahnhof weitere bauliche Voraussetzungen zu schaffen? Gibt es einen Terminplan zur Realisierung des Vorhabens?

Antwort der Verwaltung vom 05.02.2019:

Die DB Netz AG hat im Januar 2018 beim Eisenbahnbundesamt Dresden den Antrag auf planrechtliche Zulassungsentscheidung zum Neubau des technisch gesicherten Fußgängerüberganges zwischen ZOB Pirna und dem Bahnhofsvorplatz am Bahnhof Pirna eingereicht. Im November

2018 hat die Stadt Pirna vom Eisenbahnbundesamt Dresden die Planunterlage mit Stand Genehmigungsplanung vom Oktober 2018 zur Plangenehmigung nach § 18 AEG i.V.m. § 74 Abs. 6 VwVfG für das Bauvorhaben zur Herstellung des Behaltens erhalten. Die Stadt Pirna wurde aufgefordert bis zum 17. Dezember 2018 Stellung zu nehmen. Die Gesamtstellungnahme der Stadt Pirna wurde am 13. Dezember 2018 zur Plangenehmigung abgegeben. In Abhängigkeit der zu erteilenden Plangenehmigung, sowie der Termine vom Eisenbahnbundesamt kann zur weiteren Organisation ein Abschluss einer Eisenbahnkreuzungsvereinbarung mit der DB Netz AG und Realisierung des Vorhabens erstellt werden. Zur Umsetzung der Maßnahme ist eine finanzielle Beteiligung des Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) als Verantwortlicher für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Aussicht gestellt. Im Haushalt der Stadt Pirna ist die Maßnahme kostenneutral eingestellt. Im Rahmen der Maßnahme wird eine Betriebsanlage mit Leit- und Sicherungstechnik im Verantwortungs-bereich der DB Netz AG angelegt. Der neue ebenerdige Bahnübergang wird durch das Eisenbahnstellwerk Pirna gesteuert. Die Auslösung der Bahnübergangssicherungsanlage erfolgt automatisch durch den Zug. Anpassungen werden an Grundstückseinfriedungen (Zäunen) und an der Treppenanlage (Einbau von Bodenindikatoren gemäß DIN 32984) vorgenommen. Ein Mast der öffentlichen Beleuchtung wird an einen anderen Standort umgesetzt. Der neue Bahnübergang wird beschildert und durch den Einbau eines herausnehmbaren Pollers vor unberechtigter Befahrung geschützt.

■ StR Wätzig (SPD)

Sachstand Verkehrsentwicklungsplan

Es wurde ein Verkehrsentwicklungsplan mit zahlreichen Detailmaßnahmen beschlossen.

1. Wie ist der Stand der Abarbeitung dieser Maßnahmen?
2. Was wurde bereits erledigt, was ist noch geplant?
3. Welche Pläne wurden gestrichen?

Im Ergebnis der Beantwortung der Fragen sollte darüber diskutiert werden, an wel-

cher Stelle es ggf. noch Änderungsbedarf gibt.

Zwischenantwort der Verwaltung vom 13.02.2019:

Ein Sachstandsbericht wird durch die FG 61 derzeit vorbereitet und zeitnah vorgelegt.

Defekte Anzeigetafeln am Bahnhof Pirna

Die Anzeige über Ankunft/Abfahrt der Züge ist seit längerem defekt. Kann sich die Stadtverwaltung mit der Deutschen Bahn in Verbindung setzen, um zu erfahren, was die Ursache dafür ist?

Antwort der Verwaltung vom 15.02.2019:

Die defekte Anzeigetafel war bei DB Station und Service bekannt. Die Behebung der technischen Störung konnte aus nicht benannten Gründen allerdings erst in der 6. Kalenderwoche erfolgen. Seit dem 07.02.2019 ist die Anzeigetafel wieder in Betrieb.

■ Fußgängerüberweg Struppener Straße/Pienitzpark – StR Kloß (DIE LINKE)

Laut Aussagen der Bürger besteht eine Gefahr für die Schulkinder (Grund- und Mittelschule) bei der Straßenüberquerung zur Bushaltestelle. Besteht die Möglichkeit, die Struppener Straße im Bereich der Bushaltestelle/Höhe Sparkasse links- und rechtsseitig so zu kennzeichnen, dass die Gefahr bei der Überquerung der Straße (z. B. durch Zebrastreifen oder Schilder) minimiert wird?

Antwort der Verwaltung vom 4. Februar 2019:

Für den grundhaften Ausbau der Struppener Straße sind in diesem Jahr Planungsleistungen vorgesehen, mit der Bauausführung soll ab dem Jahr 2020 begonnen werden. Zur Zeit finden Vermessungsarbeiten statt. Aus gegenwärtiger Sicht ist vorgesehen, dass der Kreisverkehr jeweils an den Zufahrten Fußgängerüberwege erhalten wird. Für den Übergang vom Dr.-Pienitz-Park zum nördlichen Gehweg der Struppener Straße wird auch eine Querungsmöglichkeit vorgesehen. In welcher Form das sein wird, steht im Moment noch nicht fest. Ihrem Vorschlag, im Umfeld der Bushaltestelle einen weiteren Fußgängerüberweg einzurichten, werden

wir dabei prüfen lassen. Aufgrund des hohen Aufwands zur Einrichtung regelkonformer Fußgängerüberwege ist die vorzeitige Einrichtung wirtschaftlich leider nicht vertretbar. Aus der erst im letzten Jahr fortgeschriebenen Schulwegplanung für die Grundschule Sonnenstein, an der auch die Polizei beteiligt war, wurde die Stelle nicht als verkehrsgefährlich eingestuft.

■ StR Tränkner (PB)

Wohngebiet Hohe Straße – Ausschreibung von Baugrundstücken durch die SEP

1. Warum wird nur ein Teil (Privatgrundstücke) im o.g. Baugebiet öffentlich ausgeschrieben/verkauft?
2. Wer erhält das Grundstück für die zwei Mehrfamilienhäuser und zu welchem Quadratmeterpreis?
3. Sind die in der Visualisierung dargestellten Gebäude so als Bauform für den Grundstückseigentümer verbindlich oder kann anders gebaut werden?

Antwort der Verwaltung vom 07.02.2019:
Die Anfrage wurde von der FG 61 der SEP zur Beantwortung übergeben, da die Vermarktung der Grundstücke nicht in den Verantwortungsbereich der Stadtverwaltung fällt. Daraufhin erfolgte die Beantwortung wie folgt:

Zu 1.) Im ersten Schritt wurden zunächst nur die drei Einfamilienhausgrundstücke öffentlich zum Kauf angeboten.

Zu 2.) Im zweiten Schritt wird das Mehrfamilienhausgrundstück öffentlich zum Kauf angeboten. Das Mindestgebot pro Quadratmeter wird sich dabei am Höchstgebot für die Einfamilienhausgrundstücke orientieren.

Zu 3.) Die Visualisierung stellt die mögliche Bebauung in den wesentlichen Grundzügen dar; die Bauformen im Einzelnen setzt der Bebauungsplan fest.

Fernwärmeanschluss Hohe Straße

Ein Vorschlag meinerseits war, die Häuser an die Fernwärmeversorgung anzuschließen. Seitens des Leiters der Fachgruppe Stadtentwicklung wurde geäußert, dass dies nicht gewollt sei. Den Darstellungen ist jetzt aber zu entnehmen, dass die Einfamilienhäuser einen Fernwärmeanschluss bekommen. War-

um erhielt ich im Vorfeld eine verkehrte Information?

Antwort der Verwaltung vom 06.02.2019:
Die Aussagen zur medientechnischen Erschließung sind in der Begründung zum Bebauungsplan Nr. 82 „Wohngebiet Hohe Straße“ umfassend auf den Seiten 14 + 15 erläutert:

*„6.2 Medientechnische Erschließung
Die medientechnische Erschließung des Plangebietes erfolgt über die bestehenden und umverlegten Leitungen und Medien von der Hohen Straße aus. Die erforderlichen Medien für die noch nicht bebauten Flächen sind im öffentlichen Straßenraum (im Bereich des geplanten Fußweges) vorhanden und müssen im Bereich der Grundstückszufahrten in die geplanten Bauflächen verlängert werden. Dazu sind bereits Abstimmungen mit den Ver- und Entsorgungsträgern geführt worden, deren Ergebnis eine ausreichende Erschließung des Plangebietes zusichert. Die Versorgung des Plangebietes mit Trinkwasser, Schmutzwasseranschluss, Fernwärme, Elektrizität und Gas wird durch die zuständigen Medienträger übernommen. Mit einem Schreiben vom 23.08.2017 haben sich die Energieversorgung Pirna GmbH (EVP) und die Stadtwerke Pirna GmbH (SWP) die Erschließung von der Hohen Straße zugesichert. Der konkrete Anschluss des Wohnbaustandortes ist mit dem Baugenehmigungsverfahren zu beantragen. Folgende Medienträger übernehmen die Versorgung:*

- *Trinkwasserversorgung: über zentrales Trinkwassernetz der Stadtwerke Pirna GmbH möglich*
- *Regenwasser: Anschluss an Kanal der Stadtwerke Pirna GmbH möglich*
- *Schmutzwasser: Anschluss an Kanal der Stadtwerke Pirna GmbH möglich*
- *Fernwärme: Anschluss an Netz der Energieversorgung Pirna GmbH möglich*
- *Elektroenergie: Anschluss an das Netz der Energieversorgung Pirna GmbH möglich*
- *Gasversorgung: Anschluss an das Netz der Energieversorgung Pirna GmbH möglich*
- *Fernmeldenetz: Anschluss an Netz der Telekom AG möglich*

Fernwärme

Die Fernwärmeleitung wird in Abstimmung

mit der SVP im Übergang von Grünfläche zu Wohnbebauung an die nördliche Grenze des Plangebietes und weiter auf die östliche Seite in das Straßengrundstück der Hohe Straße umverlegt. Die Baufläche wird somit von einer dauerhaften Belastung mit dem Leitungsbestand freigegeben. Eine Versorgung der Baugrundstücke mit Fernwärme ist nicht vorgesehen.“

Der Fachgruppenleiter 61 hat die Vorgaben des Bebauungsplans somit zutreffend wiedergegeben. Zumindest ist keine widersprüchliche Aussage erkennbar. Die Aussage, dass der Anschluss an die Fernwärme nicht vorgesehen ist, bedeutet allerdings nicht, dass ein Fernwärmeanschluss unmöglich ist, für den Fall, dass es der Bauherr dennoch anstrebt. Ein Bebauungsplan kann den Ausschluss bestimmter (fossiler) Energieträger nur einschränken bzw. ausschließen, sofern er dies aus städtebaulichen Gründen rechtfertigen kann. Dies trifft für die Fernwärme nicht zu. Im Übrigen ist dem Fachgruppenleiter 61 nicht bekannt, wie tatsächlich die Energieversorgung der Neubebauung gewährleistet werden soll. Es liegt bislang noch kein Bauantrag vor.

Nachfragen zum Ergebnis der Ausschreibung zum Abriss der alten Wäscherei

Ich bitte um eine Erklärung, warum auf meine Anfrage trotz Zusage des Bürgermeisters der Stadtrat nicht über das Ergebnis informiert wurde. Wieso lag die Kostenberechnung bei 252.753,00 EUR? Die Verwaltung hatte argumentiert, die vom Fördermittelgeber festgelegte Summe von 50 EUR/m³ Abrissvolumen trafe nur bei normalen Gebäuden zu. Dazu zähle dieses Gebäude nicht. Im Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung wurde der Auftrag mit 177.939,00 EUR (Einheitspreisvertrag) erteilt. Was ist ein Einheitspreisvertrag bei einer Ausschreibung? Wie erklärt sich dieser Preisunterschied? Warum wurden die Stadträte nicht, wie üblich bei einer Ausschreibung, über die Ausschreibung informiert, um darüber abstimmen zu können? In der gleichen SEA-Beratung am 17.05.2018 wurde über Fördermittel für die Klosterstraße 5a abgestimmt. Hier liegt das gleiche Problem vor, mit dem Verweis, dass meine Nachfragen genauso wie



im vorgenannten Tagesordnungspunkt behandelt werden sollte. Bis zum heutigen Tag liegt keine Antwort der Verwaltung vor. Warum nicht?

Antwort der Verwaltung vom 01.03.2019: Der Betrag der Kostenberechnung der LP3 ist ein vom Planer aufgrund von Statistiken und Erfahrungen ermittelter Wert. Preisunterschiede bei der Abgabe von Angeboten können beispielsweise durch unterschiedliche Rabatte der entsprechenden Firmen mit Entsorgungsunternehmen u.ä. entstehen. Ein Einheitspreisvertrag (§ 4 Absatz 1 Satz 1 VOB) ist ein Vertrag über einen Leistungsaustausch, bei dem das Entgelt anhand eines Einheitspreises oder mehrerer Einheitspreise und dem nach Leistungserbringung festgestellten tatsächlichen Umfang der Sachleistung ermittelt wird. Eine an der Ausschreibung beteiligte Firma kann mit der Abgabe ihres Angebotes auch den Abschluss eines Einheitspreisvertrages anbieten. Der Einheitspreisvertrag bietet dem Auftraggeber die Sicherheit, das sich grundsätzlich bei einer Veränderung der Mengen keine Veränderung des Preises ergeben. Die Vorhaben Prof.-J. Curie-Str. 16 und Klosterstraße 5 sind private Vorhaben. Die Bauherren sind Träger der Maßnahme. Die Stadt bzw. städt. Gremien sind am Verfahren nicht beteiligt; demzufolge gibt es keine Vorlagen. Der Submissionstermin für das Vorhaben Klosterstraße fand erst in der 9. KW statt, deshalb erfolgte bisher keine Information. Im Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung der Abbruchleistung liegt das wirtschaftlichste Angebot bei 143.043,80 €. In der Kostenberechnung vom 28.02.2018 waren hierfür 160.157,93 € vorgesehen.

Hinweis auf Bautafeln bei Vergabe von Städtebaufördermitteln

Der Stadtrat hat vor mehreren Jahren einen Beschluss gefasst, der zum Inhalt hat, dass ein Bauherr, der öffentliche Fördermittel erhält, dies auf einer Bautafel auszuweisen hat. Warum wird dieser Ratsbeschluss nicht mehr ausgeführt? Wo erfolgte dies zum letzten Mal?

Antwort der Verwaltung vom 04.03.2019: An allen Vorhaben, die mit Städtebaufördermitteln bezuschusst werden, wird mit einem Schild auf die Förderung durch Bund-Land-und Stadt hingewiesen. Die

Schilder haben eine Abmessung von 50 x 125cm und sind durch den Bauherrn so anzubringen, dass jedermann sie erkennen und lesen kann. Von den Ergänzungsschildern wurde aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit abgesehen. Es handelt sich jeweils um Einzelanfertigungen, die neben nicht förderfähigen Kosten auch erheblichen Verwaltungsaufwand verursachen. So müssen jeweils drei Angebote eingeholt, Aufträge erteilt, Rechnungen geprüft und gezahlt werden. Kosten und Aufwand stehen in keinem Verhältnis zum öffentlichen Interesse. Außer durch den Fragesteller wurden nie derartige Nachfragen an die Fachgruppe gestellt, bzw. das Fehlen der Zusätze bemängelt. Sollte derartige Informationen trotzdem für Dritte von Interesse sein, ist nach wie vor die Einsicht in den öffentlichen Beschluss über das Ratsinformationssystem möglich.

Einladung zur Veranstaltung „Basistunnel Prag“ am 03.12.2018

Wie bereits im Stadtrat am 11.12.2018 ausgeführt, fand am 03.12.2018 eine Veranstaltung zum Thema „Basistunnel nach Prag“ im Hotel „Zur Post“ statt. Folgende Frage wurde dazu gestellt: Am 3. Dezember 2018 fand im Hotel „Zur Post“ eine Veranstaltung der Bürgerinitiative „Basistunnel nach Prag“ zur Vorstellung ihrer Trassenvariante Dresden nach Prag statt, zu der meiner Meinung nach auch Vertreter der Stadtverwaltung Pirna eingeladen wurden. Es waren rund 250 interessierte Bürger und zwei Stadträte da. Warum hat niemand von der Stadtverwaltung daran teilgenommen? Darauf wurde durch den Oberbürgermeister wie folgt geantwortet: Es werden in allen Fällen, wo entsprechende Verwaltungsbeteiligung gefragt ist, Stellungnahmen abgegeben. Der Verwaltung ist jedoch für die o.g. Veranstaltung keine explizite Einladung zugegangen. Es kann nicht Aufgabe der Stadtverwaltung sein, einzuschätzen, ob alle Veranstaltungen, die durch die Presse in der Zeitung beworben werden, die Verwaltung auch etwas angehen. Dennoch wird der Bürgerinitiative die Möglichkeit eröffnet werden, den Stadträten die entsprechenden Informationen zu geben. Im Gemeinschaftsausschuss am 04.12.2018 war Herr

Spittler anwesend. Dem Protokoll über diese Sitzung wurde Folgendes entnommen, ich zitiere wörtlich: „Herr Spittler von der Bürgerinitiative Basistunnel Prag führt aus, Herrn Oberbürgermeister Hanke am 18.09.2018 um eine Zusammenarbeit eingeladen zu haben, worauf die Initiative am 24.09.2018 eine Eingangsbestätigung erhielt. Das Schreiben wurde an die Fachgruppe 61 (Stadtentwicklung) weitergeleitet. Herr Spittler bedauert, dass er bisher keine Antwort erhalten habe.“ Auf eine entsprechende Nachfrage im Stadtrat am 11.12.2018 wurde seitens des Leiters der Fachgruppe Stadtentwicklung geäußert, dass er keine entsprechende Information erhalten habe. Es hatte von der Stadtverwaltung, selbst auf mehrmalige Rückfragen von Herrn Spittler, keinerlei Reaktionen gegeben. Meine Frage: Warum nicht? Antwort der Verwaltung vom 07.02.2019: Zunächst ist Folgendes festzustellen: Herr Stadtrat Tränkner hat in der Sitzung am 11.12.2018 in unzutreffender Weise behauptet, dass die Verwaltung und insbesondere der Fachgruppenleiter Stadtentwicklung eine Einladung zu einer Informationsveranstaltung am 03.12.2018 der Bürgerinitiative „Basistunnel nach Prag“ erhalten haben soll. Es ist jedoch zutreffend, dass mit Datum vom 13.09.2019 Herr Oberbürgermeister Hanke ein Schreiben der Bürgerinitiative erhalten hat. In diesem Schreiben bittet die Bürgerinitiative um Mitarbeit und Unterstützung, dass in das zukünftige Raumordnungsverfahren ihre Vorschläge berücksichtigt werden sollen. Dieses Anschreiben ist auch an das zuständige Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA), die Deutsche Bahn AG, den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, die Gemeinde Dohma und an die Landesdirektion Sachsen gerichtet worden. Wie diese Zusammenarbeit konkret aussehen sollte sowie konkrete Terminstellungen sind diesem Schreiben nicht zu entnehmen. Es ist ebenfalls zutreffend, dass Herr Hanke dieses Schreiben am 28.09.2018 der Fachgruppe 61 zuständigkeitshalber übergeben hat und der Bürgerinitiative eine Abgabennachricht per E-Mail mit Datum vom 24.09.2018 verschickt hat. Da weder von der Bürgerinitiative im Anschreiben noch von Herrn Oberbürgermeister Hanke kon-

krete Termine bzw. Handlungsanweisungen vorgenommen worden sind, erfolgte zunächst keine weitere Bearbeitung durch die Verwaltung. Mit Antwortschreiben des SMWA vom 09.10.2018 auf das Schreiben der Bürgerinitiative vom 13.09.2018 erhielt die Verwaltung die Information, dass das Anliegen der Bürgerinitiative in den zukünftigen Planungsprozess integriert werden soll. Danach bestand aus Sicht der Fachgruppe Stadtentwicklung ebenfalls kein Handlungsbedarf, aktiv auf die Bürgerinitiative zuzugehen. Von der Bürgerinitiative selbst sind ebenfalls keine Terminanfragen an die Fachgruppe 61 gerichtet worden. Mittlerweile erfolgte auch die Zusage der Deutschen Bahn, dass die Trassenführung der Bürgerinitiative in das noch zu eröffnende Linienbestimmungsverfahren als eigene Variante aufgenommen werden soll. Weiterhin soll es noch eine Informationsveranstaltung mit der Bürgerinitiative für den Stadtrat und interessierte Bürger/innen in Pirna geben, wo die „alternative“ Trassenführung vorgestellt werden wird.

■ Baugenehmigung Parkplatz Pirna Copitz – StR Matzke (PB)

Ist die Baugenehmigung noch gültig oder wurde sie geändert? Wenn ja, wann und warum? Wenn es keine Änderung der Baugenehmigung gab: Warum wurden die Stellplätze für die 4 Reisebusse entfernt?

Antwort der Verwaltung vom 20.02.2019:

Der Elbeparkplatz Copitz hat eine Baugenehmigung vom 29.04.1997. Er ist grundsätzlich als Parkplatz genehmigt worden. Antragsgemäß lag eine Parkordnung für vier Busstellplätze und 56 PKW-Stellplätze zugrunde. Die Baugenehmigung vom 29.04.1997 ist nach wie vor gültig. Zwischenzeitlich wurde durch eine verkehrsrechtliche Anordnung die Beschilderung im Jahr 2013 geändert. Danach sind nunmehr 24 Wohnmobile und 29 PKW-Stellplätze ausgewiesen worden. Damit hat sich die Anzahl von ehemals 60 Parkplätzen für motorisierte Kraftfahrzeuge auf nunmehr 53 reduziert. Gemäß § 61 Abs. 2 Nr. 1 SächsBO ist die geänderte verkehrsrechtliche Anordnung hinsichtlich des Bauordnungsrechtes als verfahrensfrei einzuordnen, d.h., es ist für die aktuelle Parkordnung keine Änderung der damals

erteilten Baugenehmigung erforderlich. An die derzeit ausgeübte Nutzung bestehen keine höheren öffentlich-rechtlichen Anforderungen als bei der Ursprungsgenehmigung. Im Gegenteil wird durch die geringfügige Reduzierung der Stellplätze insgesamt, die Auswirkungen auf die Umgebung reduziert. Die Bauordnungsbehörde wird erst zu dem Zeitpunkt eine Änderung der Baugenehmigung einfordern, wenn erkennbar ist, dass eine Änderung der Parkordnung zu höheren öffentlichen-rechtlichen Anforderungen führen würde, als diese, die in der Ursprungsgenehmigung zugrunde gelegt worden sind. Letztendlich liegt es im „Hoheitsbereich“ der Straßenverkehrsbehörde, wie sie ihren Parkplatz ausschildert, sofern sie die bauordnungsrechtlichen Grundsätze beachtet. Im Übrigen wurde eine gleichlautende Stellungnahme der Verwaltung zum ANT-18/0154-61.0 „Parken entsprechend der Baugenehmigung auf dem Parkplatz an der Fähre in Pirna-Copitz“ abgegeben.

■ Fragen zum Doppelhaushalt 2019/2020 – StR Heinrich (PB)

Dem schriftlichen Bericht des Oberbürgermeisters ist zu entnehmen, dass der Haushalt geprüft wurde und rechtswirksam ist. Bei der Prüfung handelt es sich nicht um eine fachliche Prüfung, sondern nur um eine rechtliche Prüfung, da es nur eine Rechtsaufsicht gibt und keine Fachaufsicht. Die Fachaufsicht ist vom Prinzip her der Stadtrat. Der Stadtrat fasste den Beschluss, ca. 1 Mio. EUR für die Turnhalle des Evangelischen Schulzentrums zur Verfügung zu stellen. Diese Angelegenheit wird abgeschrieben und bedeutet, es sind irgendwann diese 100 TEUR mit einer Laufzeit von 10 Jahren noch nicht im Haushalt enthalten. Weiterhin besteht das Problem des Steuerverbundes in den Stadtwerken. Wie wird sich dieser Steuerverbund auf die Steuereinnahmen der Stadt in den Jahren auswirken? Der Steuerverbund hat das Ziel, dass die Stadtwerke weniger Steuern zahlen und die Stadt somit weniger Steuern bekommt. Der Haushalt enthält auch, dass die WGP in den zwei Jahren je 600 TEUR ausschüttet. Im Beteiligungsbericht 2017 steht, dass der Cashflow aus operativer Tätigkeit in dem Jahr nicht voll ausreichen wird, um den Bedarf an planmäßiger

Kapitalbedienung abzudecken. Es sind also 700 TEUR aus der Liquiditätsreserve herauszunehmen. Da die WGP nicht gerade über Geld im Überfluss verfügt und hier ca. 1,2 Mio. EUR entnommen werden, wird dies als nicht richtig erachtet.

Antwort der Verwaltung vom 18.02.2019:

1. Fachaufsicht: Dem Stadtrat steht keine Fachaufsicht zu. Die Fachaufsicht wird ausschließlich von den zuständigen Fachaufsichtsbehörden nach den hierfür geltenden besonderen Rechtsvorschriften ausgeübt. Soweit solche Rechtsvorschriften nicht bestehen, wird die Fachaufsicht von den Rechtsaufsichtsbehörden ausgeübt (§ 123 Abs. 1 SächsGemO).
2. Abschreibungen: Die Abschreibungen sind enthalten, da es bei den bereits geplanten investiven Maßnahmen zu Verschiebungen gekommen ist (siehe Übertragung durch Bildung von Haushaltsermächtigungen).
3. Steuerlicher Querverbund: Die Anerkennung des steuerlichen Querverbundes führt zu geringeren Gewerbesteuererträgen bei der Stadt, die durch höhere Ausschüttungen der Stadtwerke und anteilig durch höhere Schlüsselzuweisungen des Freistaates kompensiert werden.
4. Ausschüttung: Aus dem Haushalt flossen in den Jahren 2006 bis 2015 jeweils 129,3 TEUR zur Unterstützung des Konsolidierungsprozesses der WGP. Auch im Jahr 2005 erhielt die WGP finanzielle Hilfe. Insgesamt wurden über 1,2 Mio. EUR aufgebracht. Eine Ausschüttung aus der WGP erfolgte bisher nicht.

■ Sanierung Gebäude Nicolaistraße 1/Ecke Breite Straße – StR Prof. Dr. Schwerg (CDU)

Nach der erfolgreichen Sanierung des Friedensparks und der Breite Straße fällt das marode Gebäude negativ auf und gefährdet außerdem die öffentlichen Verkehrsflächen. Was hat die Stadtverwaltung bisher unternommen und was will sie zukünftig tun, um die Sanierung des Gebäudes zu ermöglichen?

Antwort der Verwaltung vom 22.02.2019:

Seit 2001 beschäftigt sich der Fachdienst Bauordnung/Denkmalschutz der Stadt



Pirna kontinuierlich mit dem Vorhaben. Der Anteilseigentümer am Grundstück versucht seit Jahren, eingetragener Gesamteigentümer des Grundstückes zu werden. Das Gebäude wurde aus diesem Grund nur mit notdürftigsten Mitteln gesichert. Der Eigentümer kennt seine Pflichten bezüglich der Sicherung und des Erhalts des Gebäudes, ist aber offensichtlich derzeit nicht bereit, weitere Gelder in das Gebäude zu investieren. Genehmigte und zur Auszahlung bereitgestellte Fördergelder von der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) wurden in den letzten beiden Jahren durch ihn nicht abgerufen. Nach letzten Gesprächen mit dem Eigentümer versucht dieser mittlerweile intensiv, die letzten noch fehlenden Eigentumsanteile zu erwerben, um das gesamte Objekt veräußern zu können. Zurzeit ist der Eigentümer von uns aufgefordert, ein Gutachten zur Standsicherheit einzureichen. Sollte er dieser Pflicht nicht nachkommen, erfolgt eine Gutachterbeauftragung als Ersatzvornahme durch die Stadt selbst.

Öffentliche Zustellung

gemäß §§ 1 und 2 Gesetz zur Regelung des Verfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) i. V. m. § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG)

„Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird die ‚Öffentliche Zustellung gemäß §§ 1 und 2 Gesetz zur Regelung des Verfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) i. V. m. § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwZG)‘ nicht im Internetauftritt der Stadt Pirna veröffentlicht. Sie kann in der gedruckten Ausgabe des Amtsblattes der Stadt Pirna ‚Pirnaer Anzeiger‘ Nr. 06/19 vom 27.03.2019 nachgelesen werden.“

Grundstücksausschreibung der Stadtverwaltung Pirna

Angebote zum Eichgrundweg 18 können bis 25. April 2019 eingereicht werden

Die Große Kreisstadt Pirna schreibt das Grundstück Eichgrundweg 18, Teilfläche von ca. 1.357 m² des Flurstückes 47/a der Gem. Rottwerndorf, meistbietend zum Verkauf aus.

Das Grundstück ist bebaut mit einem ehemals als Schule genutzten Gebäude mit Nebengelass. Beide Objekte stehen unter Denkmalschutz. Die Gebäude sind leer stehend.

Als Mindestgebot sind 40.000 EUR festgesetzt.

Angebote sind **bis zum 25.04.2019** in einem verschlossenen Umschlag mit dem Kennwort **„Immobilienverkauf –**

Grundstück Eichgrundweg 18“ an die Stadtverwaltung Pirna, Am Markt 1/2, 01796 Pirna einzureichen.

Das Gebot muss ein Nutzungskonzept und Kaufpreisgebot sowie den Nachweis der Finanzierung enthalten. Die Stadt Pirna ist nicht zur Annahme eines Angebotes verpflichtet.

Nähere Informationen zum Grundstück erhalten Sie bei der

■ Stadtverwaltung Pirna
Fachdienst Liegenschaftsmanagement
Stadthaus III, Zimmer 2.03
01796 Pirna
Telefon 03501 556-326

Öffentliche Bekanntmachung der Gemeindeverwaltung Dohma

In der 44. Sitzung des Gemeinderates wurden folgende Beschlüsse gefasst

2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Dohma

Der Gemeinderat beschließt den vorliegenden Entwurf als 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Dohma. Der Satzungsentwurf ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Beschluss-Nr. 19/0163-20.2

Dohma, 05.03.2019
Heinemann, Bürgermeister

Eingang von Spenden – Abstimmung zur Annahmeerklärung

Die in der Anlage 1 (Stand: 18.02.2019) aufgeführte Spende wird angenommen.

Beschluss-Nr. 19/0165-20.1

Dohma, 05.03.2019
Heinemann, Bürgermeister

Eingang einer Spende über 7.000 EUR – Abstimmung zur Annahmeerklärung

Die in der Anlage 1 (Stand: 18.02.2019) aufgeführte Spende wird angenommen.

Beschluss-Nr. 19/0166-20.1

Dohma, 05.03.2019
Heinemann, Bürgermeister

Nutzung des Ratsinformationssystem

Bis zur neuen Legislaturperiode sollen die entsprechenden Beschlüsse gefasst werden, sodass der Gemeinderat zukünftig das Ratsinformationssystem (Allris) nutzen kann.

Beschluss-Nr. 19/0005-01.0

Dohma, 05.03.2019
Heinemann, Bürgermeister

Änderung des § 6 Abs. 2 der Hauptsatzung der Gemeinde Dohma

Der **nachfolgende Beschlussvorschlag** wurde vom Gemeinderat **abgelehnt**.

„Die Wertgrenzen im § 6 Abs. 2 Punkt 1, 4 – 10 der Hauptsatzung der Gemeinde Dohma sollen auf 3.000,00€ festgesetzt werden.“

Beschluss-Nr. 19/0006-01.0

Dohma, 05.03.2019
Heinemann, Bürgermeister

Übersicht Zuwendungseingang

Verwendungszweck	Spende in EUR in Höhe von	Produkt / Konto
Kindergarten Dohma	22,57	36510.50110000
Gesamtsumme	22,57	

Anlage 1 – öffentlich zur DBV-19/0165-20.1 (Stand: 18.02.2019)

Übersicht Zuwendungseingang

Verwendungszweck	Spende in EUR in Höhe von	Produkt / Konto
Erhalt Kriegerdenkmal 1. Weltkrieg	7.000,00	55100.50110000
Gesamtsumme	7.000,00	

Anlage 1 – öffentlich zur DBV-19/0166-20.1 (Stand: 18.02.2019)



2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Gemeinde Dohma

Vom 05.03.2019

Auf der Grundlage des §4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 62) in Verbindung mit §§2 und 7 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. März 2018 (SächsGVBl. S. 116) hat der Gemeinderat Dohma am 05.03.2019 Folgendes beschlossen:

§ 1 Änderungen

Die Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer vom 25.11.2010, öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Pirna Nr. 24/2010 am 22.12.2010, zuletzt geändert mit Satzung vom 12.05.2016, öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Pirna Nr. 11/2016 am 15.06.2016, wird wie folgt geändert:

1. Es wird vor §1 folgendes Inhaltsverzeichnis eingefügt:

„Inhalt

- § 1 Steuererhebung
- § 2 Steuergegenstand
- § 3 Steuerschuldner
- § 4 Haftung
- § 5 Entstehung der Steuerschuld, Beginn und Ende der Steuerpflicht
- § 6 Steuersatz

- § 7 Steuersatz für gefährliche Hunde
- § 8 Steuerbefreiungen
- § 9 Steuerermäßigungen
- § 10 Steuerermäßigung für den Handel mit Hunden
- § 11 Bestimmungen über die Steuerbegünstigungen
- § 12 Entrichtung der Steuer
- § 13 Anzeigepflicht
- § 14 Steueraufsicht
- § 15 Auskunft in Schadensfällen
- § 16 Ordnungswidrigkeiten
- § 17 Befugnis zur Datenverarbeitung
- § 18 Inkrafttreten

2. Nach §16 wird folgender neuer § 17 eingefügt:

„§ 17 Befugnis zur Datenverarbeitung
(1) Zur Ermittlung und zur Festsetzung der Hundesteuer im Rahmen dieser Satzung ist die Verarbeitung folgender personenbezogener Daten zulässig:

- Name, Anschrift, Geburtsdatum des Hundehalters
- Daten zur Dauer von Hundehaltungen
- ggf. Ermäßigungs- und Befreiungsgründe

Eine Übermittlung der Halterdaten an Dritte erfolgt ausschließlich bei Schadensfällen im Sinne des § 15 Hundesteuersatzung.

(2) Die personenbezogenen Daten werden

10 Jahre aufbewahrt.

(3) Bei der Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten sind die Vorschriften der Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung) in der jeweils geltenden Fassung zu beachten.“

2. Der bisherige § 17 wird § 18.

§ 2 Inkrafttreten

Die Satzung tritt am 01.01.2019 in Kraft.

Dohma, 06.03.2019

Heinemann, Bürgermeister

Hinweise nach § 4 Sächsische Gemeindeordnung:

Nach § 4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- 1. die Ausfertigung der Satzung oder des anderen Ortsrechts nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,

2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,

3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Rechtsaufsichtsbehörde den
- Beschluss beanstandet hat oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann
- auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Andere Verletzungen können nach Ablauf der bezeichneten Frist nicht mehr geltend gemacht werden.

Dohma, 06.03.2019
Heinemann, Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Gottliebatal

Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof Bad Gottliebatal und einheitlich gestaltete Reihengräber auf den Friedhöfen in Bad Gottliebatal, Berggießhübel und Cotta

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Gottliebatal hat auf Nachfragen reagiert und kann nun Urnenbestattungen in einer Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof in Bad Gottliebatal und sogenannte einheitlich gestaltete Reihengräber

ber auf den Friedhöfen in Bad Gottliebatal, Berggießhübel und Cotta anbieten. Diese Bestattungsmöglichkeiten wurden geschaffen für diejenigen, welche gerne hier bestattet werden möchten und keine Angehörigen zur Grabpflege in der Nähe haben.

Die entsprechenden Gebühren enthalten sämtliche Kosten für die 20 Jahre der Ruhezeit (Steinmetzarbeiten, Grabpflege, Beäumung nach Ablauf der Ruhezeit). Bei Trauerfeiern kommen lediglich die örtlichen Raumnutzungsgebühren hinzu.

1. Nachtrag vom 01.06.2018 zur Friedhofsgebührenordnung für die Friedhöfe Bad Gottliebatal, Berggießhübel und Cotta der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Gottliebatal

vom 17.11.2016

Der Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Gottliebatal hat am 30.05.2018 die nachstehenden Änderungen der Friedhofsgebührenordnung vom 17.11.2016 beschlossen und erlässt folgenden

1. Nachtrag:

Artikel I

§ 7 VI. erhält folgende Neufassung:
VI. Gebühren für Gemeinschaftsgräber

Die Gebühren enthalten die Kosten für Erstgestaltung, Namensträger, laufende Unterhaltung der Grabstätte, Beisetzung, Friedhofsunterhaltung für die Dauer der Ruhezeit (20 Jahre).

1.	Gemeinschaftsgräber (einheitlich gestaltete Reihengräber)	
1.1	für Urnenbestattung	5.565,00 Euro
2.	Urnengemeinschaftsanlage pro Beisetzung	4.835,00 Euro

Artikel II.

Dieser Nachtrag tritt nach Bestätigung durch das Ev.-Luth. Regionalkirchenamt Dresden am Tage nach seiner Veröffentlichung in Kraft.

Berggießhübel, am 30.05.2018
Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Gottliebatal
Gez.: D. Lamprecht, Vorsitzender
Gez.: Ch. Göbel, Mitglied

Bestätigt
Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens Regionalkirchenamt Dresden L. S.
Dresden, 5.6.2018
Gez.: am Rhein, Leiter Regionalkirchenamt



Bekanntmachung Jagdgenossenschaft Cotta

Einladung zur Mitgliederversammlung am 12. April 2019

Hiermit sind alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Cotta am 12. April 2019 um 18:00 Uhr in die „Pension Annett“ Cotta A Nr. 38 recht herzlich eingeladen. Tagesordnungspunkt:

Beratung und Beschlussfassung zur Änderung in der Pächtergemeinschaft

Siegfried Strauß, Jagdgenossenschaft Cotta

Bekanntmachung des Amtsgerichtes Pirna – Grundbuchamt

Der nachstehend bezeichnete Grundbesitz, für den bisher kein Grundbuchblatt angelegt ist, soll nunmehr in das Grundbuch eingetragen werden:

- Gemarkung/Flur: Hinterjessen
- Flurstück: 210
- Wirtschaftart: Wasserfläche
- Lage: Wesenitz, (Gewässer I. Ordnung)
- Größe (m²): 12.634

Als Eigentümer soll eingetragen werden:

Freistaat Sachsen (Landestalsperrenverwaltung).

Der Freistaat Sachsen hat beantragt als Eigentümer des bisher nicht gebuchten Grundstücks Flst. Nr. 210 Gemarkung Hinterjessen eingetragen zu werden. Zur Glaubhaftmachung hat er sich auf das sächsische Wassergesetz berufen. Nach

dem Veränderungsnachweis der Vermessungsverwaltung des Freistaates Sachsen Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge vom 07.11.2002 VN.-Nr. 6789-85.1 wurde für die Wesenitz als öffentliches Gewässer I. Ordnung eine Flurstücksnummer gebildet.

Vermeintlicher Eigentümer dieses Grundstückes ist der Freistaat Sachsen.

Aufgrund der §§ 116 und 125 der Grundbuchverordnung wird hiermit auf die bevorstehende Anlegung des Grundbuchblattes hingewiesen.

Alle Personen, die Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlegung geltend machen können oder die beschränkte dingliche Rechte an dem vorbezeichneten Grundbesitz oder sonstige Eigentumsbeschränkungen für sich in Anspruch neh-

men, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb von **einem Monat** seit Aushang dieser Bekanntmachung bei dem Grundbuchamt des Amtsgerichtes Pirna, Schloßhof 7, 01796 Pirna anzumelden.

Die Ansprüche müssen entweder durch öffentliche oder öffentlich beglaubigte Urkunden, deren erklärter Inhalt vom Eigentümer stammt, nachgewiesen werden oder vom Eigentümer anerkannt worden sein, wenn sie bei der Anlegung des Grundbuchblattes zur Eintragung gelangen sollen.

Nach fruchtlosem Ablauf der Frist wird das Grundbuchamt ohne Berücksichtigung etwa bestehender Rechte angelegt werden.

Meurer, Amtsgericht Pirna

Ende der öffentlichen Bekanntmachungen

Einschränkungen auf den Wanderwegen an der Viehleite bis Ende 2019

Neubau der B 172n Ortsumgehung Pirna

Aus Sicherheitsgründen müssen die Wanderwege im Bereich der Viehleite ab sofort bis ca. Ende 2019 abwechselnd temporär gesperrt werden. In diesem Gebiet werden Baustraßen und anschließend drei Pfeiler und das östliche Widerlager der Gottliebatalbrücke hergestellt. Dabei kommt schweres Baugerät zum Einsatz, das Wanderer und Passanten gefährden könnte. „Wir bedauern die Einschränkungen, aber die Sicherheit an und auf der Baustelle hat für uns oberste Priorität. Wanderer und Spaziergänger müssen fallweise einen Umweg in Kauf nehmen – das Wandergebiet bleibt aber nutzbar.“ so DEGESS-Projektleiterin Barbara Fahland. An den Wanderwegen werden Schilder mit Hin-

weisen zu den jeweils aktuellen Sperrungen und der aktuellen Wegeführung aufgestellt, um Einwohner und Gäste der Stadt Pirna zu informieren. Der so genannte Mittelweg wird fast durchgehend nutzbar sein. Die DEGESS appelliert an alle Nutzer der Wege, die Hinweise im Interesse der eigenen Sicherheit zu beachten und besonders aufmerksam zu sein. Die DEGESS plant und baut als Projektmanagementgesellschaft Bundesfernstraßen für ihre Gesellschafter, den Bund und zwölf Bundesländer. In Sachsen realisiert die DEGESS u.a. den Neubau der B 172n, Ortsumgehung Pirna.

Michael Zarth, DEGESS Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Pirnaer Osterzauber 2019

Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen läuten Saison ein

Er ist mittlerweile nicht mehr aus dem Veranstaltungskalender von Pirna wegzudenken: Der Pirnaer Osterzauber. Seit 2015 eröffnen die Pirnaer Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen mit dem Pirnaer Osterzauber am Wochenende vor Ostern die Saison in Pirna. Mit buntem Markttreiben und geöffneten Geschäften, mit besonderen Angeboten und Aktionen locken sie Anwohner, Besucher und Kunden aus den Stuben. Und diese folgen dem Aufruf gern. Ganz nach dem Motto „vom Eise befreit sind Strom und Bäche ...“ freuen sich alle auf einen Bummel durch eine belebte Innenstadt, auf die erste Open-Air-Veranstaltung, auf das erste Eis und darauf, die Sonnenstrahlen zu genießen.

Auch in diesem Jahr laden die Pirnaer Händler und Akteure zum Einkaufsbummel durch Pirna ein. Der Pirnaer Osterzauber findet am 13. und 14. April statt. Ganz neu: In diesem Jahr unterstützt die Volksbank Pirna eG als Hauptsponsor die Veranstaltung, unterstützt bei Aktivitäten und versteckt mit den Händlern das eine oder andere goldene Ei.

Das erwartet Sie beim Pirnaer Osterzauber 2019:

- mehr als 120 geöffnete Geschäfte (Samstag von 10:00 bis 18:00 Uhr und Sonntag von 13:00 bis 18:00 Uhr);
- buntes Markttreiben auf dem Marktplatz & in den Gassen (Samstag und Sonntag 10:00 bis 18:00 Uhr);
- Karussells, Riesenrad, Losbuden, Eis, Waffeln und weitere „Rummel-Attraktionen auf dem Marktplatz;
- Angebote für Kinder und Familien (Basteln, Wettkämpfe, Kinderschminken, Ballonmodellage, Ponyreiten uvm.);
- Angebote für die Großen (Verkostungen, Workshops, uvm.) sowie ein
- umfangreiches gastronomisches Angebot der ansässigen Restaurants und Cafés und abwechslungsreiches Angebot für den kleinen Hunger und unterwegs von markttreibenden Händlern.

Die wichtigsten Fakten für Sie kurz zusammengefasst:

- Pirnaer Osterzauber am 13. und 14. April 2019
- Buntes Markttreiben: Sa. und So. 10:00 bis 18:00 Uhr
- Geöffnete Geschäfte: Sa. 10:00 bis 18:00 Uhr und So. 13:00 bis 18:00 Uhr.

Jana Türke, Citymanagement Pirna e.V.

Aufwertung des Ortsteils Mockethal

Zuwendungsbescheid von LEADER-Mitteln eingegangen

Die Stärkung der für das Gemeinwohl wichtigen Strukturen ist eines der Hauptziele der LEADER-Förderung. Auch das über 600 Jahre alte Mockethal nutzt nun die Möglichkeit über LEADER-Mittel den Dorfplatz Mockethaler Rundling neuzugestalten und den Dorfteich zu sanieren.

Landrat Michael Geisler überreichte am 12. März den Zuwendungsbescheid an Baubürgermeister Eckhard Lang. Mit den Zuwendungen von rund 471.000 Euro soll nun die verkehrstechnische Infrastruktur ausgebaut werden. Ziel ist es die dörfliche Struktur sowie die Aufenthaltsqualität zu stärken, zu fördern und zu erhalten. Außerdem stehen der Erhalt und die Sanierung der Bausubstanz des Dorfplatzes unter Aspekten des Denkmalschutzes sowie der dörflichen Kulturlandschaft und der Ausbau der touristischen Infrastruktur im Vordergrund. Das bereits vorhandene hohe Engagement der Einwohner soll ebenfalls weiter unterstützt werden.

Die mittelfristige Umgestaltung durch die Projekte sieht vor, dass die Verkehrsflächen inklusive ihrer Stellplätze neu geordnet werden, eine Freifläche mit Aufenthaltsqualität für Veranstaltungen entsteht und eine Fläche eingerichtet wird, die von mobilen Versorgern und Händlern genutzt werden kann. Ebenfalls soll eine durch die Dorfbewohner aufgebaute Sitzmöglichkeit, welche als identitätsstiftendes Element erhalten werden soll, integriert werden. Um die touristische Infrastruktur aufzuwerten sind eine Beschilderung, Infotafel sowie eine Schautafel geplant. Die Erhaltung- und Instandsetzung des Teiches sichert langfristig seine klimatische Ausgleichsfunktion und dient dazu, vor Starkregenereignissen zu schützen. Zudem wird die Habitats- und Lebensraumstruktur für Vögel und Insekten gesichert. Die Beleuchtung innerhalb des Bearbeitungsgebietes soll ebenfalls erneuert und ergänzt werden. Die Arbeiten an Dorfplatz und Dorfteich sollen bis Mitte 2020 abgeschlossen sein.

Maria Ehlers, Landratsamt Pirna

Kultur- und Veranstaltungskalender

■ Konzerte, Theater & Kabarett

29. März – 20:00 Uhr

Angelika Mann & Band,
Konzert
Kleinkunsthöhne Q24

30. März – 20:00 Uhr

Die NotenDealer, Konzert
Kleinkunsthöhne Q24

4. April – 19:30 Uhr

Philharmonisches Konzert,
Stadtkirche St. Marien
Elbland Philharmonie Sachsen

5. April – 20:00 Uhr

Matthias Machwerk, Kabarett
Kleinkunsthöhne Q24

6. April – 19:00 Uhr

114. Galeriekonzert – Musik
der Renaissance
Stadtmuseum

6. April – 20:00 Uhr

Whysker & Freunde, Konzert
Kleinkunsthöhne Q24

31. März – 16:00 Uhr

Konzert zur Kamelienblüte,
Schlosskirche Zuschendorf
*Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Pirna*

■ Ausstellungen, Lesungen & Vorträge

**Bis 7. April: Dienstag bis
Sonntag 10:00 bis 17:00 Uhr**

16. Kamelienblütenschau,
Landschloss Zuschendorf
*Förderverein Landschloss
Pirna-Zuschendorf*

26. März – 18:30 Uhr

„Der Gebirgsverein für die
Sächsische Schweiz“, Vortrag
mit René Misterek, Kreistags-
saal Landratsamt
*Förderverein Nationalpark-
freunde Sächsische Schweiz*

30. März – 19:30 Uhr

„Das satirische Quartett“
Autorenlesung mit Musik
Tom-Pauls-Theater

30. März – 17:00 Uhr

Tag der Astronomie: Beobach-
tung & Vortrag, Sternwarte
Graupa, Schönfelder Weg
ProGraupa

■ Wanderungen & Führungen

5. April – 16:00 Uhr

Schloss Sonnenstein Führung,
Treff: Brunnen Eingang Land-
ratsamt
TouristService

■ Veranstaltungen, Feste & Familiäres

28. März – 9:00 Uhr

Girls` & Boys`Day 2019,
Seminarstraße 9
Agentur für Arbeit

30. März – 20:00 Uhr

Erich von Däniken, Veran-
staltung in der Herderhalle
Veranstaltungsbüro KTP

4. April – 19:00 Uhr

Mit dem Wohnmobil durch
Westaustralien, Reisebericht
Volkshochschule Pirna

4. April – 20:00 Uhr

Transsilvanien, Reisereportage
mit Jan Hübler über Sieben-
bürgen – auf deutscher
Spurensuche
Kleinkunsthöhne Q24

6. April – 13:00 Uhr

Kinderkleider- und Trödelmarkt
im Mehrgenerationenhaus,
Schillerstraße 35
FAMIL

10. April – 15:00 Uhr

Osterfest für Familien im
Mehrgenerationenhaus,
Schillerstraße 35
FAMIL

10. April – 19:00 Uhr

„Familie Brasch – eine deut-
sche (Familien-)Geschichte“
Film und Gespräch
Volkshochschule Pirna

■ Bildung & Kurse

6. April – 14:00 Uhr

Rebschnitt- und Weinseminar
am Weinlehrpfad in Posta,
Treff: Elbparadies Posta
Pirnaer Weinfreunde

30. März – 9:00 Uhr

Sprech- und Stimmtraining
Volkshochschule Pirna

ab 2. April – 17:15 Uhr

Selbstbehauptungskurs für
Frauen und Mädchen ab 14
Jahren im Mehrgenerationen-
haus, Schillerstraße 35
FAMIL

2. April – 18:00 Uhr

Altersvorsorge trotz kleinem
Budget, Kurs
Volkshochschule Pirna

ab 8. April – 17:00 Uhr

Fit im Internet, Kurs
Volkshochschule Pirna

10. April – 16:30 Uhr

Das kleine 1x1 der Sterbe-
begleitung, Kurs mit dem
Malteser Hospizdienst
Volkshochschule Pirna

■ Kinder & Jugend

30. März – 11:00 Uhr

Tag der Astronomie: Sonnen-
beobachtung für Kinder in der
Sternwarte Graupa, Schönfel-
der Weg
ProGraupa

4. April – 9:00 Uhr

Tageselterntreff
Stadtbibliothek

■ Senioren

29. März – 14:30 Uhr

Tanz für Junggebliebene,
Soziokulturelles Zentrum
Sonnenstein, Varkausring 1b
ATZE

10. April – 15:00 Uhr

Spielenachmittag, Beratungs-
raum Ortschaftsrat
VS OG Birkwitz-Pratzschwitz

■ Sonstiges

6. April – 10:00 Uhr

Tag der Nixen im Geibeltbad
SWP

Impressum

Herausgeber

Große Kreisstadt Pirna, vertre-
ten durch den Oberbürgermeister
Klaus-Peter Hanke

Redaktion / amtlicher Teil

Thomas Gockel

FDL Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 03501 556-219

Fax 03501 556-288

E-Mail anzeiger@pirna.de

Die in Beiträgen von Vereinen und
Verbänden geäußerten Meinungen
müssen nicht die Meinung der Re-
daktion widerspiegeln.

Autorenkürzel

Thomas Gockel (TGo)

Jekaterina Nikitin (JNi)

Ute Ullrich (UUI)

Sören Sander (SSa)

Anzeigen

LINUS WITTICH Medien KG

Büro Sachsen: Mary-Krebs-Straße 1
01219 Dresden

Telefon 0351 4724909

Fax 0351 4724949

Verlag / Druck / Vertrieb

LINUS WITTICH Medien KG

An den Steinenden 10

04916 Herzberg/Elster

Telefon 03535 489-0

Fax 03535 489-115

vertreten durch den Geschäftsführer
Herrn Andreas Barschtipan; Verant-
wortlich für den Inhalt der Anzeigen
ist der Anzeigenauftraggeber.

Auflagenhöhe: 23.000 E.

Erscheinungsweise: i. d. R. 14-tägig,
mittwochs durch kostenlose Zustel-
lung an alle Haushalte der Stadt
Pirna und seiner Ortsteile sowie die
Gemeinde Dohma. Es gilt die aktu-
elle Anzeigenpreisliste.

Titelfoto

Osterzauber (Plakat: CM e. V.)

Bezugsbedingungen

Jahresabonnement über Postver-
sand zum Preis von 80,60 Euro
incl. MwSt., Versand und Porto. Die
Aufnahme eines Abonnements ist
wöchentlich möglich bei anteiligem
Abonnementspreis. Kündigungen
müssen schriftlich bis 15. November
eines Jahres beim LINUS WITTICH
Medien KG eingegangen sein. Ge-
druckt wird auf chlorfrei gebleichtem
Papier. Beiträge können mit
Quellenangabe kostenlos nachge-
druckt werden.

Die nächste Ausgabe des
Pirnaer Anzeigers erscheint
am 10. April.
Der Redaktionsschluss für
redaktionelle Beiträge ist
am 28. März.